

Badische TURNZEITUNG

120. Jahrgang | Nr. 12
Dezember 2016

KINDERTURNEN

Ganzheitliche
Grundlagenausbildung
im Verein



Mit
Ü-Magazin Nr. 6 | 2016
und Ausschreibung
Landeskinderturnfest
2017

Kinderturn-Kongress
„Wie bringen wir
Kinder in Schwung?“

23. – 25. März 2017
KIT Karlsruhe



Badischer
Turner-Bund e.V.

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



EnBW Smile >

Alles für Ihr Lächeln: exklusive Erlebnisse und
zahlreiche Vergünstigungen für EnBW-Kunden
www.enbw.com/smile



Die jüngsten Vereinsmitglieder im Fokus:

Übungsleiterpreis und Kinderturn-Kongress 2017



Die Bedeutung der Bewegung in der kindlichen Entwicklung ist in den letzten Jahren immer wieder Thema und wird auch fortwährend stärker in den öffentlichen Diskurs gerückt. Neben der freien und nicht angeleiteten Bewegung – die im Kindesalter leider auch seit Jahren rückgängig ist – geht es vor allem um eine qualitativ hochwertige Grundlagenausbildung, die Kinder dann später im Alltag und bei jeglicher sportlichen Betätigung unterstützt. Das Kinderturnen bietet hierfür ein erstklassiges Angebot für verschiedenste Bewegungserfahrungen. Zu betonen ist, dass es um Kinderturnen, also ein vielseitiges Bewegungsprogramm, geht, und nicht darum, die Kinder schon möglichst früh zum Gerätturnen zu bringen. Die im Kinderturnen qualitativ hochwertig geleistete Grundlagenausbildung ist essentiell für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung von Kindern. Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die sich dieser Herausforderung stellen, nutzen daher regelmäßig die Förder-, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten des BTB.

Mit der Auszeichnung „Übungsleiter/in Kinderturnen des Jahres“ haben die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg, Badischer Turner-Bund und Schwäbischer Turnerbund einen Förderpreis ins Leben gerufen, bei dem diese Übungsleiterinnen und Übungsleiter für ihre tolle Arbeit belohnt werden. Von Juli bis Ende November lief die diesjährige Bewerbungsphase. Nun stehen sieben Nominierte fest, die im Online-Voting auf der BTB-Homepage für den Übungsleiterpreis 2017 zur Wahl stehen.

Vergeben wird die Auszeichnung beim Kinderturn-Kongress 2017 in Karlsruhe. Bereits seit Jahren kooperiert der BTB mit dem Sportinstitut am Karlsruher Institut für Technologie, um mit dem Kongress „Wie bringen wir Kinder in Schwung?“ eine ausgezeichnete Fortbildungsmöglichkeit zu bieten. Mit vier Hauptvorträgen und über 150 Workshops und Seminaren wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder viel Neues geboten und vor allem die Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis geschlagen. In den sechs Themenbereichen spielt das Kinderturnen sicherlich die wichtigste Rolle als motorische Grundausbildung für alle weiterführenden Sportarten. Auch die Badische Turnerjugend bietet im Frühjahr 2017 wieder dezentral das Forum Kinderturnen an. Unter dem Motto „Kontaktreiches Kinderturnen“ finden zwischen Februar und April Veranstaltungen in allen dreizehn Turngauern statt. Dazu kommen über das ganze Jahr verteilt weitere Aus- und Fortbildungsangebote des BTB.

Von dezentralen Tagesveranstaltungen bis zum mehrtägigen Kinderturn-Kongress 2017 – der aber auch an einzelnen Tagen besucht werden kann – gibt es also auch im kommenden Turnjahr wieder ein sehr umfangreiches Fortbildungsangebot für Übungsleiterinnen und Übungsleiter, die im für die gesunde Entwicklung so wichtigen Altersbereich zwischen 0 und 10 Jahren tätig sind.

Marc Fath

Referent Veranstaltungen, Kinderturnstiftung und Vereinsberatung

INHALT

Termine 4

Schwerpunktthema

Kinderturn-Kongress 2017 in Karlsruhe 5

BTB-Aktuell

Der Schnappschuss des Monats 4
Kurz & bündig 10
Athleten-Steckbrief 13
Turnfest-Vorbereitungen im Verein 14
Blick in die Turngeschichte 16

TuJu-News 17

Ü-MAGAZIN 06/2016

Wettkampfsport

Gerätturnen 19
Indiaca 21
Kunstturnen Frauen 21
Kunstturnen Männer 22
Rhönradturnen 23
Ringtennis 24
Trampolinturnen 24

GYMWELT

Literaturtipps 25
GYMWELT-Convention 2016 27
Schneesport 27

Aus der badischen Turnfamilie 28

Aus den Turngauern

Badischer Schwarzwald-Turngau 30
Elsenz-Turngau Sinsheim 31
Hegau-Bodensee-Turngau 32
Karlsruher Turngau 32
Main-Neckar-Turngau 33
Ortenauer Turngau 35
Turngau Mannheim 37
Turngau Mittelbaden-Murgtal 38

Freie Plätze

in Aus- und Fortbildungen 40

Amtliche Mitteilungen 40

Jobbörse 41

Titelfoto: Kinderturnstiftung Baden-Württemberg | Michael Joos Foto+Film

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 1815-0, Fax 0721 26176
www.badischer-turner-bund.de

Verantwortlich Henning Paul

Redaktion Verena König
verena.koenig@badischer-turner-bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Pressewarte der Turngaue
und der Fachgebiete im BTB

Anzeigenverwaltung Paul Lemlein
paul.lemlein@badischer-turner-bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bildern bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 1815-0) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

TERMINE



TERMINE JANUAR / FEBRUAR 2017

- 5. Januar TurnGala „Bodies and Beats“ in Baden-Baden
- 6. Januar TurnGala „Bodies and Beats“ in Mannheim
- 8. / 15. / 29. Januar Spieltage Verbands- und Landesligen Faustball
- 14. Januar Landestagung Gerätturnen in Karlsruhe
- 14. Januar Schneeschuhtour im Feldberggebiet
- 15. Januar Jahrestagung Ältere/Senioren in Karlsruhe
- 21. Januar Badische Meisterschaften Faustball U14 w/m in Bretten
- 21. – 22. Januar Klausurtagung Capoeira in Karlsruhe
- 22. Januar Badische Meisterschaften Faustball U18 männlich in Waibstadt
- 28. – 29. Januar Jugendhauptausschuss in Mühlenbach
- 28. / 29. Januar BTB-Liga Kunstturnen Frauen
- 29. Januar Badische Meisterschaften Faustball Männer (19+) in Bretten und Frauen (19+) in Weinheim
- 29. Januar Badische Meisterschaften Prellball Jugend, Frauen, Männer und Meisterrunde sowie Endspieltag Freizeit in Oberschopfheim
- 29. Januar Badische Teammeisterschaften Rope Skipping in Mannheim
- 4. Februar Baden-Cup Gymnastik (K-Übungen), Einzel und Gruppe
- 4. / 5. / 11. / 12. Februar Spieltage Faustball Jugend
- 4. / 5. Februar BTB-Liga Kunstturnen Frauen
- 5. Februar Spieltage Faustball Verbands- und Landesliga Herren, Verbandsliga Damen
- 5. Februar Badische Meisterschaft Faustball U12 mixed in Bretten
- 5. Februar Regional-Spieltage Süd Ringtennis in Karlsruhe
- 11. Februar BTB-Liga Kunstturnen Frauen
- 11. – 12. Februar Regionalmeisterschaften Faustball 18 w/m in Waibstadt
- 12. Februar BW-Pokal Prellball in Offenburg
- 18. – 19. Februar Deutsche Seniorenmeisterschaften Faustball M 60 in Koblenz
- 18. / 19. Februar BTB-Liga Kunstturnen Frauen
- 19. Februar Badische Einzelmeisterschaften Rope Skipping in Auggen
- 19. Februar Aufstiegsspiele zur Verbandsliga Faustball Baden in Oberhausen

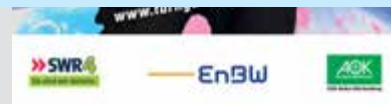
Die Übersicht der freien Plätze in Aus- und Fortbildungen ist auf Seite 40 zu finden.



Jetzt die letzten Plätze sichern!

28.12. Freiburg	14.00 & 18.30 Uhr
29.12. Konstanz	14.00 & 18.30 Uhr
05.01. Baden-Baden	18.30 Uhr
06.01. Mannheim	18.30 Uhr

Infos & Tickets unter www.turngala.de



SCHNAPPSCHUSS DES MONATS

„Turnen verbindet – auf nach Berlin!“

... vor genau 30 Jahren machte der Berliner „Turn-Bär“ in dieser historischen Anzeige auf das Deutsche Turnfest 1987 in der (damals noch geteilten) deutschen Metropole aufmerksam.

Gleiches gilt für den 3. bis 10. Juni 2017, wenn mit dem Internationalen Deutschen Turnfest 2017 die weltweit größte Wettkampf- und Breitensportveranstaltung erneut in Berlin zu Gast sein wird.

Quelle: Archiv Badische Turnzeitung (Nr. 24, 1986)

Vorschlag für die Rubrik „Schnappschuss des Monats“?

Dann freuen wir uns auf die Einsendung des Fotos per E-Mail an verena.koenig@badischer-turner-bund.de!

Voraussetzung ist eine gewisse Aktualität des Fotos und ein direkter Bezug zu Personen, Sportarten oder dem Verbandsgeschehen im Badischen Turner-Bund. Das Einverständnis der abgebildeten Personen und das Recht zur Weitergabe des Fotos für die Veröffentlichung sind durch den Einsender vorab sicherzustellen.

Kongress
**Wie bringen wir
Kinder in Schwung?**
Karlsruhe, 23.-25.03.2017

KINDERTURNEN – ganzheitliche Grundlagenausbildung im Verein

Fundierte Wissen und neue Impulse für qualifizierte Übungsstunden bietet der Kinderturn-Kongress vom 23. bis 25. März 2017 in Karlsruhe.

Die Entwicklung von Kindern durch Bewegung fördern

Der Kinderturn-Kongress 2017 findet unter dem Dach des Kongresses „Wie bringen wir Kinder in Schwung?“ vom 23. bis 25. März 2017 am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) statt. Körperliche Aktivität gilt als ein zentraler Bestandteil einer gesunden geistigen, sozialen, psychischen und physischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Dabei kommt dem Kinderturnen unter qualifizierter Anleitung im Turn- und Sportverein als sportliche Frühförderung und Grundlage für lebenslanges Sporttreiben eine besondere Bedeutung zu. Das dreitägige Kongressprogramm bietet in sechs Themenbereichen mit über 150 Seminaren und Workshops ein vielfältiges Programm.

Von „Kinderturnen als motorische Grundausbildung“ über „Bewegtes Lernen“, „Trendsport“ bis hin zu „Entspannung und Gesundheit“ beleuchten Referenten aus dem In- und Ausland den aktuellen Forschungsstand und stellen praxiserprobte Konzepte vor. Der Kongress richtet sich an Übungsleiter, Erziehungsfachkräfte, Lehrkräfte aller Schulformen, Lehramtsstudierende und an Fachkräfte der Medizin, Pädagogik und Therapie sowie Funktionäre. Highlights sind die Vorträge renommierter Experten, u.a. Prof. Dr. Renate Zimmer, Prof. Dr. Alexander Woll, Prof. Dr. Iris Pahmeier, Ilona Gerling und Dr. Jan-Uwe Rogge, der mit seinem Vortrag „Was Kinder und Jugendliche heute brauchen“ den Kongress eröffnen wird. Rogge ist für Pädagogen und Eltern seit Jahren ein vielgelesener Erziehungsberater, der beispielsweise Tipps zu den Themen „Wie mache ich's richtig in der Pubertät?“, „Wie setze ich Grenzen?“ oder „Wie kommuniziere ich mit meinem Kind?“ gibt.

Den Spagat, der mit der angewandten Forschung für die Praxis angekündigt ist, kann wohl kaum jemand perfekter zelebrieren als der frisch gekürte „Sportler des Jahres“ Fabian Hambüchen, der 2017 der Kongresspate sein wird. Der bekannte Kinderliederautor, Kinderliederpädagoge, Künstler und angesehene Referent

für frühkindliche Bildung, Reinhard Horn, darf natürlich hier nicht fehlen. Mit seinen Kinder-Familien-Konzerten ist er international erfolgreich unterwegs. Er rundet das Programm musikalisch ab.

Parallel zu dem sowohl wissenschaftlichen als auch praxisorientierten Programm wird der Kongress von einer dreitägigen Fachausstellung begleitet. Auf dieser präsentieren Partner und Aussteller Literatur und Projekte rund um das Thema Bewegung und Gesundheit und bieten so zusätzliche Informations- und Austauschmöglichkeiten. Im Rahmen eines gemeinsamen Get-Together am Freitagabend können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer den zweiten Kongresstag ausklingen lassen.

Veranstalter sind das Institut für Sport und Sportwissenschaft (IfSS) und das Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS). In besonderer Weise unterstützt wird die Veranstaltung durch die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg, die AOK Baden-Württemberg und den Badischen Turner-Bund.

PM / Red.

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG

Anmeldungen zum Kongress sind online unter www.kongress-ka.de möglich. Detaillierte Informationen zu den Workshopinhalten sind im Programmheft veröffentlicht.

Dies steht online zum Download bereit oder kann als Druckversion unter E-Mail kongress@badischer-turner-bund.de angefordert werden.



150 Workshops und Seminare – Der Lotse im Meer der Angebote bist Du!

Das Motto der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg „Wir bringen Kinder in Schwung“ hat Pate gestanden für den Karlsruher Kongress 2017, der nach dem „Wie“ fragt, dessen Anliegen es ist, in Kooperation mit der Stiftung und damit mit dem BTB und dem STB, ein Meer von bewegten und bewegenden Angeboten zu präsentieren rund um die Zielgruppe Kinder und Jugendliche. Alexander Woll, Professor und Leiter des Instituts für Sport und Sportwissenschaft Karlsruhe, und Swantje Scharenberg, Professorin und Leiterin des Forschungszentrums für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen, verfolgen auch beim 7. Kongress als Veranstalter das Ziel, herausragende Forschungsergebnisse für die Praxis aufbereitet zu präsentieren.

Das organisierte Sporttreiben unter Kindern und Jugendlichen nimmt zu

Die repräsentativen Daten der Motorik-Modul-Studie (MoMo) zum Schul- und Vereinssport von Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 17 Jahren in Deutschland, die vom Karlsruher Team rund um Dr. Nadine Will an 167 Standorten in ganz Deutschland (2003 – 2006 bzw. 2009 – 2012) erhoben worden sind, weisen im Vergleich nach, dass das organisierte Sporttreiben in Sport-AGs und im Sportverein im betrachteten Zeitraum um rund 8 Prozent zunimmt.

Gründe dafür sind der Anstieg des Sportunterrichts in den Altersklassen 6 bis 13 – interessant, da hier schulartübergreifend offensichtlich positive Entwicklungen zu erkennen sind – und auch die höhere Frequentierung der Sport-AGs von den Kindern dieses Alterskorsors.

Beim Kongress erhalten Lehrerinnen und Lehrer noch mehr Ideen für einen abwechslungsreichen Unterricht bzw. Best-Practice-Beispiele für die Umsetzung in Sport-AGs: Diogo Marinho wird zeigen, wie er mit Kindern in der Primarschule Capoeira vermittelt, eben ganzheitlich und bedürfnisorientiert – in jedem Kind steckt ein Talent. Das Programm der Kinderleichtathletik wird bunt und geräuschvoll präsentiert. Dr. Carolin Braun stellt u.a. ihre Studie zum Bewegungslernen vor und beantwortet dabei die Frage, ob es einen Königsweg gibt, wie in der Schule Bewegungen und Techniken vermittelt werden sollten. Max Spielmann gibt einen Einblick in „school goes biomotion“, ein Angebot für Oberstufenschüler, Sportwissenschaft live im Sportinstitut zu erleben und sich gleichzeitig optimal auf das Sportabi vorzubereiten. So dicht an der Wissenschaft zu sein und womöglich in Erinnerungen bezüglich des eigenen Sportstudiums zu schwelgen, das zieht viele Teilnehmer immer wieder zum Kongress nach Karlsruhe.

„20 Minuten mehr“ pro Woche im Turn- und Sportverein

Übrigens: Ein weiteres Ergebnis der MoMo-Studie ist, dass auch in den Sportvereinen bei den 6- bis 17-Jährigen ein Mitgliederzuwachs zu erkennen ist, der – umgerechnet in Minuten – ein Mehr an Sport von rund 20 Minuten pro Woche bedeutet! Dieses gilt für den organisierten Sport. Wenn wir jetzt noch bedenken,

dass es zunehmend auch Möglichkeiten gibt, nicht-organisiert Sport zu treiben, neue Räume für Bewegung, (informelles) Lernen und Sport zu nutzen, dann kommt noch eine ganz andere Perspektive hinzu, die ggf. für Funktionsträger von Städten eine wichtige Rolle spielt.

Die seit 2016 existierende Kinderturn-Welt der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg im Karlsruher Zoo, die im Rahmen des Kongresses besucht werden kann, stellt ein wunderbares Beispiel dafür dar, dass gemeinschaftliches Engagement für das gesunde Aufwachsen von Erfolg gekrönt sein kann. Das gesamte Konzept der Kinderturn-Welt inklusive der schriftlichen Begleitmaterialien, z.B. dem Reiseheft, wurde vom Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulumusik auf seine Anschlussfähigkeit an den Orientierungsplan der Kindergärten bzw. an den Bildungsplan der Primarschulen überprüft. Wichtig war den kritischen Prüfern auch, dass hier nicht Vorurteile bedient werden. So hat beispielsweise der rosa Flamingo bewusst keinen Mädchennamen bekommen, sondern heißt Karabo und ist der elegante Flamingo. Eltern, die mit ihren Kindern den Zoo besuchen, sind (staunende) teilnehmende Beobachter, wenn ihre Kinder die motivierenden Aufgaben angehen.

Herausforderungen als Übungsleiter meistern

Erzieher und Übungsleiter sind quasi ab der Geburt des Kindes wichtige Unterstützer der Erziehungsberechtigten. Hier den Spagat zu schaffen, Verantwortung zu leben, jedoch den Eltern ihre Verantwortung nicht abzunehmen, eben Grenzen zu setzen und Freiräume aufzuzeigen, ist – neben der Arbeit mit den Kindern – eine permanente Herausforderung, die sich auch auf die eigene psychische Gesundheit niederschlagen kann. Burnout ist ebenfalls ein wichtiges Thema, das bei unserem Kongress angegangen wird.

Es lohnt sich, trotz der Orientierungshilfen, die im Programmheft gegeben sind, in Ruhe auf das gesamte Meer der Angebote zu schauen und sich seinen eigenen Weg zu suchen. Voneinander lernen steht im Mittelpunkt auch dieses Kongresses – wir alle sind Experten, wir alle sehen das Meer mit anderen Augen.

S. Scharenberg

Bild: © LSB NRW | Andrea Bowinkelmann



Wie bringen wir
Kinder in Schwingung?
KONGRESS 23.-25.03.2017

Kinderturn-Kongress 2017 – Übersicht ausgewählter Kursangebote

Die detaillierten Beschreibungen dieser und sämtlicher weiterer Workshops und Seminare gibt es unter www.kongress-ka.de.

Donnerstag, 23. März

➔ Eröffnung & Hauptvortrag | 12.30 – 14.00 Uhr

Dr. Jan-Uwe Rogge
Was Kinder und Jugendliche heute brauchen

➔ Block A | 14.30 – 16.00 Uhr

AKS-01 | Claudia Albrecht
Wie erkennt man Auffälligkeiten im Bewegungsverhalten von Kindern?

AKS-02 | Lars Schlenker
Wie teste ich die Fitness von Kindern?
Der Kinderturn-Test^{PLUS}

AKS-03 | Peter Pastuch
Frustrationstoleranz in Kindern stärken

AKW-01 | Willi Heuer
Lasst der Kreativität freien Lauf!
Selbständige Akrobatik im Kinderturnen

AKW-02 | Sabine Pechlof-Brutscher
Bewegungsgeschichten für kleine Sinn-deuter und Werteentdecker

AKW-03 | Manuela Weschenfelder
Werde schlau wie ein Fuchs durch Bewegung – spielerische Förderung der kognitiven Fähigkeiten

AKW-04 | Kathrin Freudenberger
Spiele spielen: kleine Spiele bewirken Großes

ASS-01 | Sabine Gaißer
Sportvereine im Ganztage

ASW-03 | Swantje Scharenberg
Handstand

ASW-04 | Falko Dietz
Parkour

ABW-03 | Barbara Reik
Training verpasst? – Das passiert mir nicht nochmal!

AEW-01 | Andrea Röther
Yoga für Kinder

➔ Block B | 16.30 – 18.00 Uhr

BKS-01 | Jutta Kohtz
Geschickt, gezielt, genau – spielerische Angebote für die Handmotorik

BKW-01 | Stephanie Bahr
Mit Schwingung und Bewegung von der Kita in die Grundschule

BKW-02 | Cornelia Lohmann
Babys in Bewegung mit allen Sinnen

BKW-03 | Peter Pastuch
Alte Kinderspiele für Kinder von heute

BSW-02 | Ilona Gerling
Airtrack – Bewegungsangebote für alle auf der langen, luftgefüllten Matte

BTW-02 | Anna Seel
Ballett für Kids

BEW-03 | Barbara Reik
Sicherer Heimweg

Freitag, 24. März

➔ Block C | 09.00 – 10.30 Uhr

CKW-01 | Ulrike Deinaß
Spielesammlung mit Spaß quer durch die Halle

CKW-02 | Luisa Marie Appeltes
Einsatz von Alltagsmaterialien in Sportstunden

CSW-03 | Dirk Werner
Abenteuerspiele in der Halle

CSW-04 | Ilona Gerling
Airtrack – Bewegungsangebote für alle auf der langen, luftgefüllten Matte

CBS-01 | Josef Quester
Bewegen – Tore zum lebenslangen Lernen – für starke Kinder

CBW-02 | Peter Pastuch
Gemeinsam spielen – gemeinsam lernen – gemeinsam bewegt sein

CTW-02 | Nicole Lukoschek
Tanzen – Tanzen

CEW-01 | Elke Laport
Immer mit der Ruhe – Neue Wege gehen mit Tai Chi für Kinder

CEW-02 | Andrea Röther
Entspannung und Wahrnehmungsschulung für Kinder

➔ Hauptvortrag | 11.00 – 12.15 Uhr

Prof. Dr. Alexander Woll und Prof. Dr. Iris Pahmeier
Aktive Kinder – starke Kinder!?

➔ Block D | 13.15 – 14.45 Uhr

DKS-01 | Peter Pastuch
Frustrationstoleranz in Kindern stärken

DKW-01 | Manuela Hohloch
ABC des Gerätturnens

DKW-02 | Beatrice Schubert
Sprache, Sprachbilder und Präpositionen auf Achse

DKW-03 | Ulrike Deinaß
Schwung- und kraftvolle Spielformen, die mit viel Spaß und Emotionen die Persönlichkeitsentwicklung fördern

DSS-02 | Josef Quester
Inklusion – Verein, Kita und Schule

DBW-05 | Verena Gebre
Sport mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen – Integration und Sprache lernen durch Bewegung

DBW-08 | Dirk Werner
Erlebnispädagogik in der Halle

DEW-02 | Elke Laport
Die Kraft der Verwandlung – Tai Chi und Phantasie im Kinder-Gerätturnen

DEW-03 | Andrea Röther
Yoga für Kinder

DTW-02 | Nicole Lukoschek
Rhythmik – Spiele und Bewegungsformen mit Alltagsmaterialien und Kleingeräten

➔ Block E | 15.15 – 16.45 Uhr

EKS-01 | Willi Heuer
Manchmal könnte ich Dich! Alltägliche Konflikte in der Sporthalle

EKS-02 | Josef Quester
Motivieren – Kinder bewegen sich selbst

EKW-01 | Markus Berberich
Das Konzept von Kinderturnen on Tour in Ihrer Turnhalle

EKW-02 | Manuela Hohloch
Abgerundet – Aufwärmen und Abschluss einer Stunde

EKW-03 | Nicole Lukoschek
Psychomotorik für Kinder

EKW-04 | Julia Schneider
Bewegung mit Kindern unter 3 Jahren

EKW-05 | Marc Fath, Susanne Weimann
Netzwerktreffen Förderprogramm Kinderturnen in der Kita

EFW-01 | Ines Eisenbarth
Kleine Forscher in Bewegung

EFW-02 | Verena Gebre
Bewegungserziehung in der Kita

EEW-01 | Ulrike Deinaß
Entspannung und Körperwahrnehmung

➔ **Preisverleihung „Übungsleiter
Kinderturnen 2017“ &
Hauptvortrag | 17.15 – 18.30 Uhr**

Ilona Gerling
Risiko wagen und verantworten im
Kinderturnen

Anschl. Get-Together

Samstag, 25. März

➔ **Block F | 09.00 – 10.30 Uhr**

FKS-01 | Helmut Diener
Mehr Schwung durch mehr Perspektiven!

FKW-01 | Katrin Adler
Aufbauen und Sichern in Bewegungs-
stunden mit Zwei- bis Dreijährigen

FKW-02 | Stefanie Asmus
Geisterstunde – Themenstunden rund
um den Ball

FKW-03 | Markus Berberich
Exkursion zur Kinderturn-Welt im
Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe

FKW-04 | Manuela Hohloch
Bewegung spielend leicht

FKW-05 | Annette Schneider
Iss Dich schlau! – Wenn Lebensmittel
durch die Halle flitzen

FKW-06 | Silke Steber
Drunter und drüber – vielfältige
Bewegungslandschaften

FKW-07 | Ursula Steinau
Spiele und Erlebnisfahrten mit dem
Rollbrett

FFS-01 | Jürgen Rößler
Bedeutung von Bewegung für die
Entwicklung von Kindern

FFW-03 | Nicole Lukoschek
Spiel, Spaß und Bewegung für die Kleinen

FBW-03 | Verena Gebre
Sport mit geflüchteten Kindern und
Jugendlichen – Integration und Sprache
lernen durch Bewegung

➔ **Block G | 11.00 – 12.30 Uhr**

GKW-01 | Stefanie Asmus
Abenteuer Ball – Bälle unter freiem
Himmel

GKW-02 | Sybille Bierögel
Bewegungsbaustelle

GKW-03 | Julia Schneider
Bewegung mit Alltags- und Natur-
materialien

GKW-04 | Silke Steber
Kaffeeeklatsch oder Kinderturnen –
Ideen für die Praxis

GKW-05 | Ursula Steinau
Mit Heulrohr, Murmeln, Eierschachteln
– kann man tolle Sachen machen

GKW-06 | Nicole Lukoschek
Kids in Action – Bewegtes Lernen

GFW-01 | Verena Gebre
Bewegungserziehung in der Kita

GBW-03 | Jürgen Rößler
Ausdauer und Kraft kindgerecht schulen

GTW-01 | Manuela Hohloch
Auf die Bühne fertig los!

➔ **Hauptvortrag | 13.00 – 14.00 Uhr**

Prof. Dr. Renate Zimmer
Kinder stärken – Ressourcen entwickeln.
Zur Bedeutung von Körper- und
Bewegungserfahrung für die kindliche
Entwicklung

ANZEIGE

www.benz-sport.de

QUALITÄT IST UNSERE DISZIPLIN
SEIT ÜBER 100 JAHREN

SPORT EQUIPMENT
mit unschlagbarem
Preis-Leistungsverhältnis

ORIGINAL BENZ[®] SPORT

BENZ[®]

ORIGINAL BENZ[®] PRODUCT

made in GERMANY

Jetzt BENZ KATALOG kostenlos anfordern!

SCHULSPORT BREITENSORT LEISTUNGSSPORT GYMNASTIK FITNESS THERAPIE

Risiko wagen und verantworten im Kinderturnen

Ilona Gerling ist Dozentin an der Deutschen Sporthochschule Köln, arbeitete jahrelang maßgeblich in verschiedenen Fachausschüssen des Deutschen Turner-Bundes und ist renommierte Buchautorin für Methodik im Kinder- und Gerätturnen.

In Ihrem Vortrag beim Kongress geht es um das Thema Risiko im Kinderturnen. Vor welcher Aufgabe stehen Betreuerinnen und Betreuer beim Sport mit Kindern?

Ilona Gerling: „Das Sicherheitsdenken vieler Übungsleiter hemmt das Erproben von vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten und das Sammeln von Erfahrungen über Bewegung. Kinder wachsen heute zunehmend in einem wattierten Raum auf. Niemand will mehr ein Risiko eingehen, dass Kinder sich beim Sport verletzen könnten. In der Regel liegt dies daran, dass Betreuer das Leistungsvermögen der Kinder und die gegebene Sportsituation nicht mehr fachkompetent einschätzen können.“

Der Übungsleiter muss lernen, risikobehaftete Situationen richtig zu beurteilen. Beispielsweise kann für ein Kind schon das Springen auf einen Kasten ein Erproben des Risikos sein. Der Betreuer empfindet dies meist schon als Risikosituation und versucht das Vorhaben des Kindes zu stoppen. Um Kinder nicht an ihrem Bewegungsdrang zu hindern, muss die Sportlehrkraft das Könnensniveau der einzelnen Kinder, kombiniert mit deren typisch kindlich-risikofreudigen Verhaltensweisen, einschätzen können. Leider fühlen sich viele Übungsleiter dieser Aufgabe nicht gewachsen und ziehen sich ganz aus der Verantwortung heraus, den kindlichen Bedürfnissen nach Risikoerprobung entgegenzukommen. Ich möchte an dieser Stelle ins Gedächtnis rufen, dass institutionalisierte Risikosituationen gerade durch Planung, Lenkung und Beobachtung kontrollierbar sind.“

Warum sollte man Kinder im sportlichen Bereich fördern?

„Kinderwelt ist Bewegungswelt. Kinder machen sich durch vielseitiges, herausforderndes Bewegen fit fürs Leben. Kinder müssen für ihre Entwicklung in jeglicher Hinsicht über Bewegungsreize gefordert und damit gefördert werden. Nur durch vielseitiges Bewegen – über Kopf, Rotationen oder gegen die Schwerkraft den Körper bewegen oder halten – werden ständig Reize auf die Muskulatur und das Skelett ausgeübt. Nur auf diese Weise kann sich zum Beispiel die Kraftfähigkeit für eine gesunde Haltung, für gesunde Füße und für eine verbesserte allgemeine konditionelle Leistungsfähigkeit entwickeln.“

Die Wissenschaft hat nachgewiesen, dass Bewegungsdefizite sich auch in kognitiven Defiziten widerspiegeln. Kann ein Kind beispielsweise nicht gut balancieren, kann es nicht rückwärtsgehen und hat Schwierigkeiten, rückwärts zu zählen – braucht daher seine Finger als Hilfe. Wer keine Überkopferfahrungen gemacht hat, kennt seinen Körper nicht in der Dreidimensionalität des Raums. Diese Kinder haben Schwierigkeiten damit, sich abstrakt geometrische Figuren vorzustellen. Aber auch

die kindliche Umwelt wird durch Bewegung erobert und psychosoziale Aspekte werden gestärkt. Im menschlichen Zusammenleben entsteht ein Selbstwertgefühl erst, wenn man sich als Kind in der Gruppe durch gemeinsames Agieren kennenlernt und sich im gemeinsamen ‚Bewegungsspiel‘ angenommen fühlt.

INTERVIEW



Bild: Kenny Beele, spofo.de

Auch aufgrund des Sicherheitsdenkens bekommen die Kinder nicht mehr ausreichend Gelegenheiten, sich vielseitig in unterschiedlichsten Situationen zu erproben, Erfahrungen zu sammeln und sich zu entwickeln. Um Kinder über motorische und psychosoziale Bewegungsanreize in ihrer gesamten Persönlichkeit zu fördern, sollten Betreuer besser ausgebildet werden, was es heißt, Risiko zu wagen und zu verantworten.“

Was hat sich in der heutigen Kindheit im Vergleich zu der Kindheit heutiger Eltern verändert?

„Leider muss man sagen, dass die Fitness der Kinder heutzutage deutlich abgenommen hat. Kinder gehen nicht mehr auf die Straße, um unbeobachtet und den älteren Kindern nacheifernd, zu spielen, auf Bäumen herumzuklettern, über Gräben zu springen oder über Zäune zu klettern. Es gibt weder ausreichend reizvollen, nutzbaren Bewegungsraum, noch ausreichend freie Bewegungszeit.“

Noch vor einigen Jahren hat man gelernt zu fallen, heute müssen Kinder erst über den Sportunterricht lernen, wie man fällt, ohne sich etwas zu tun. Alles findet heutzutage im geschützten Rahmen einer Institution statt. Hier stehen Kinder immer unter Beobachtung. Sie werden heute überall aus Angst vor Verletzungen regelrecht behütet und vollkommen abgesichert ‚be-späst‘. Im schlimmsten Fall werden Kinder so zur Unmündigkeit und Tollpatschigkeit herangezogen. Nur indem ein Kind an seine Grenzen herangeführt wird und lernt, eigenverantwortlich Risiken und Grenzüberschreitungen einzuschätzen, kann es sich und seine Kompetenzen kennenlernen. Das bedeutet wiederum nichts anderes, als sich für das Leben fit zu machen.“

Gehen Kinder von alleine an ihre Grenzen?

„Ja, jedes Kind geht an seine Grenzen. An diese zu gehen, heißt auszutesten, wie leistungsstark man als Kind ist. Ansonsten würde ein Kind immer auf dem gleichen Level bleiben. Grenzüberschreitung hat für Kinder eine andere Bedeutung als für uns Erwachsene. Die Frage, wer am weitesten Springen kann, ist bereits ein Austesten der Grenzen. Doch das wird heutzutage in vielen Erprobungssituationen aus Angst vor Unfällen mehr und mehr unterbunden. Kinder wollen Risiko und Wagnisse eingehen, das entspricht ihrem Bewegungsdrang.“

Wie lernen Kinder das Risiko besser einzuschätzen?

„Indem man Kindern vielfältige, reizvolle und spannende Erprobungsmöglichkeiten anbietet und sie damit begleitend an ihre kindlich empfundene Grenzsituation heranführt, sie dabei ermuntert und ihnen die Angst nimmt, etwas gut Einschätzbares auch auszuprobieren. Nur so können Kinder selbstreflexiv mit der Situation umgehen, aus ihr lernen und leistungsstärker werden. Sie müssen lernen, eigenverantwortlich und verantwortlich anderen gegenüber entscheiden und handeln zu können.“

Kenntnisse und Kompetenzen seitens der Sportlehrenden müssen hierzu ausgebaut werden, damit Möglichkeiten und objektive Gefahren bewusst wahrgenommen und Entscheidungen zum Wohle des Heranwachsenden getroffen werden können. Aus- und Fortbildungen sowie neustrukturierte Informationsmaterialien müssen hierfür noch angeboten werden.“

R. Arnold

Bild: © LSB NRW | Foto: Andrea Bowinkelmann

KURZ & BÜNDIG

Badische Vereine übernachten beim IDTF 2017 in Berlin-Mitte

Die Vereine des Badischen Turner-Bundes werden beim Internationalen Deutschen Turnfest 2017 in Schulen in Berlin-Mitte untergebracht sein. Damit bietet sich für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine perfekte Ausgangslage, um Turnfest-Aktivitäten wie auch touristische Ziele der Bundeshauptstadt zu erreichen.

Da die Betreuung der vielen Schulunterkünfte beim IDTF 2017 nicht allein durch Berliner Vereine gestemmt werden kann, sind die teilnehmenden BTB-Vereine aufgerufen, durch Übernahme von Einlasskontrolle und Frühstücksausgabe zu unterstützen. Durch eine Aufwandsentschädigung des Turnfest-OKs ist dieser Einsatz auch für die Vereinskasse attraktiv!

Was wird von den Betreuungsvereinen erwartet?

Erfreulicherweise wird die nächtliche Betreuung der Schulquartiere von 22.00 bis 6.00 Uhr komplett durch eine externe Nachtwache abgedeckt. Die Betreuungsvereine sind somit erstmalig bei der Frühstücksausgabe ab ca. 6.00 bis 9.30 Uhr gefordert, wobei das Frühstück angeliefert wird und somit kaum Aufwand entsteht. Tagsüber ist durch die Betreuungsvereine die Zugangskontrolle zu den Schulquartieren sicherzustellen.

In jeder Schule sind zwei lokale Quartiermanager des Turnfest-OKs im Einsatz, auch bereits im Vorfeld des IDTF. Somit ist der Kontakt zwischen den Ansprechpartnern der Betreuungsvereine und den lokalen Quartiermanagern jederzeit möglich und erleichtert die Abläufe. Der Betreuungsverein bzw. das Betreuungsteam eines Schulquartiers erhält für die sieben Turnfesttage durch das Organisationskomitee des IDTF je nach Größe der Schule insgesamt 600 bis 800 Euro Aufwandsentschädigung sowie die Rückerstattung der Kosten für bis zu 20 Festkarten. Darüber hinaus



Grafik: Internationales Deutsches Turnfest

können nach Absprache durch die Zusatzverpflegung weitere Einnahmen erzielt werden.

Vereine, die diese Aufgaben übernehmen können, möchten sich bitte schnellstmöglich bei Marc Fath unter E-Mail marc.fath@badischer-turner-bund.de oder Telefon 0721 1815-21 melden.

BTB-Turnfestteam

Ortsspezifische Fragen rund um das IDTF 2017?

Als ortskundige Ansprechpartner stehen den BTB-Vereinen in Berlin Uli Dobrinz und sein Team gerne für Fragen rund um den Turnfest-Aufenthalt zur Verfügung.

Dies gilt zum Beispiel für den ÖPNV, Veranstaltungen und Sehenswertes vor Ort sowie Details zu den Schulunterkünften (z.B. Anfahrtsmöglichkeiten).

E-Mail ulrich.dobrinz@btbf.de



IDTF-Infofahrt – Festturnwarte besuchten Turnfeststadt Berlin

Die Faszination der Weltmetropole Berlin als Gastgeber des Internationalen Deutschen Turnfestes 2017 lässt die Vorfreude auf das große Turnertreffen anwachsen. Bis zu 70.000 Turnerinnen und Turner erwarten die Organisatoren, wobei der Badische Turner-Bund vielleicht wieder mehr als zehn Prozent der Teilnehmer stellen könnte. Bei einer dreitägigen Informationsfahrt mit interessierten Festturnwarten der badischen Vereine und Turngaue wurde am ersten Dezember-Wochenende die Begeisterung erlebbar.

Jetzt gilt es für die mitgereisten Multiplikatoren dieses Turnfest-Feuer in den Vereinen zu entfachen. Die Turnfestteilnehmer des Badischen Schwarzwald-Turngaus sowie des Turngaus Pforzheim-

Enz wissen bereits, in welcher Schule in Berlin-Mitte sie untergebracht sein werden. Der Grund: Sie haben sich bereiterklärt, „ihre“ Schule selbst zu betreuen. Vor Ort nutzten deshalb die Turngauvertreter die Gelegenheit, beide Schulen zu besuchen und erste Kontaktgespräche zu führen.

Wertvolle Informationen brachte für die BTB-Delegation auch der Besuch beim Organisationskomitee (OK) in der Messe. Beantwortet wurden viele Fragen zur Schulunterbringung, zum Festzug sowie zum Wettkampfwesen. Beim Festzug, der gleich am Eröffnungstag des Turnfestes zwischen der Siegestsäule und dem Brandenburger Tor stattfinden wird, sollen die Vereine ihre Fahnen und Banner mitbringen. Dies ist zugleich die Voraussetzung, dass die begehrten Fahnenbänder durch die Turngauvertreter ausgehändigt werden. Die Fahnenträger werden mit ihren wertvollen Unikaten direkt nach dem Festzug mit Bussen zur Messe und wieder zurück zum Festgelände beim Brandenburger Tor gefahren.

Kein Geheimnis machten die Berliner Organisatoren, dass sie Probleme bei der Betreuung der Schulunterkünfte haben. Sie bieten deshalb den am Turnfest teilnehmenden Vereinen und Turngaue an, diese Aufgabe selbst zu übernehmen. Ein wichtiger Ansprech-



Bild: P. Lenzlein

partner für den Badischen Turner-Bund ist in Berlin der bei uns allseits bekannte Ulrich Dobrinz, der die im InterCityHotel beim Hauptbahnhof untergebrachte BTB-Gruppe auch wieder muster-gültig drei Tage lang betreute. Zusammen mit Paul Lemlein und Walfried Hambsch hatte er den dreitägigen Berlin-Aufenthalt mit einem interessanten und abwechslungsreichen Programm bereichert.

Dazu gehörte eine Stadtrundfahrt mit Anita Drechsel, die mit ihrer „Berliner Schnauze“ und viel Hintergrundwissen die Hauptstadt vortrefflich präsentierte. Zum Programm zählten auch eine Führung durch den Bundestag sowie der Besuch eines Weihnachtsmarktes. Nicht zu kurz kam die Geselligkeit. Dafür sorgten Wal-

fried Hambsch und Norbert Fröhlich mit ihrem obligatorischen Vesper bei der Hin- und Rückreise mit dem ICE. Empfehlenswert sind mit Blick auf das nächstjährige Deutsche Turnfest auch das Ecklokal „Wendel“ mit dem aus Karlsruhe-Rüppurr stammenden Koch sowie das Polit-Kult-Lokal „Ständige Vertretung“. Auf Vermittlung von Uli Dobrinz haben sich die Badener dort in uriger Atmosphäre zum gemeinsamen Essen getroffen und drei schöne Hauptstadt-Tage abgerundet.

Ein herzliches Dankeschön haben sich Paul Lemlein und Ulrich Dobrinz verdient, der für seine Mühen einen attraktiven BTB-Kalender erhielt.

K. Klumpp

Landesturnfest 2018 in Weinheim – Verträge sind unterzeichnet

Weinheims Oberbürgermeister Heiner Bernhard und Gerhard Mengesdorf, Präsident des Badischen Turner-Bundes, haben am 4. Dezember die gemeinsame Durchführung des Landesturnfestes 2018 mit ihrer Vertragsunterzeichnung besiegelt.



BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf und Weinheims Oberbürgermeister Heiner Bernhard unterzeichnen den Vertrag für das Landesturnfest 2018

Bild: H. Paul

Das Landesturnfest ist die größte Breitensportveranstaltung in Baden-Württemberg und wird vom 30. Mai bis 3. Juni 2018 die gesamte Stadt prägen. Neben zahlreichen Einzel- und Gruppenwettkämpfen sowie Spielturnieren für alle Leistungsklassen lädt das Landesturnfest 2018 mit unzähligen Mitmachangeboten und einem großen Rahmenprogramm aus Show, Bühnenprogramm und Partys die Weinheimer Bevölkerung

ausdrücklich zum Mitfeiern ein. Auch die vielen Weinheimer Turn- und Sportvereine werden das Landesturnfest aktiv mitgestalten und den Großteil der Betreuungsaufgaben in den Schulunterkünften und Wettkampfstätten stemmen.

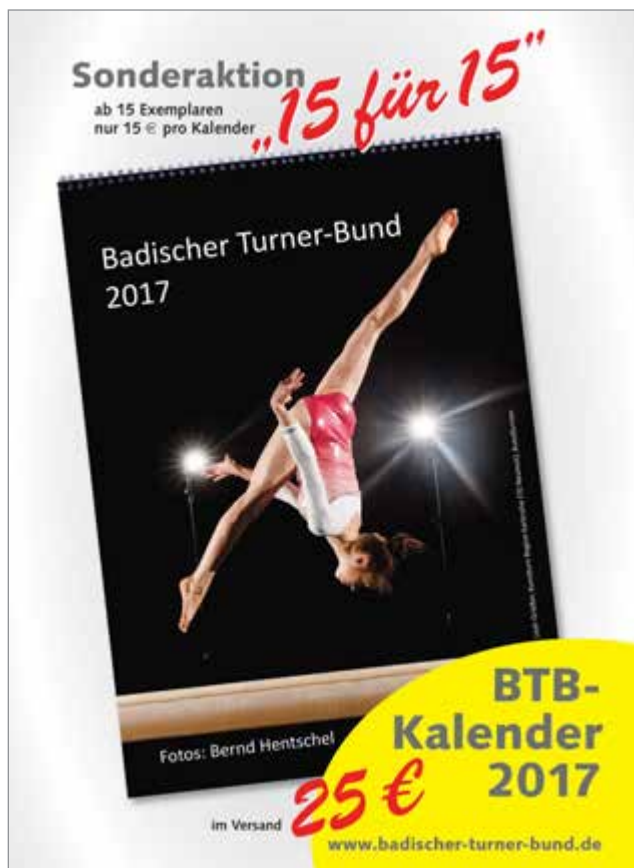
Am Tag nach der offiziellen Vertragsunterzeichnung fand im Rathaus die konstituierende Sitzung des Landesturnfest-Präsidiums statt. „Überall wo diese Veranstaltung bislang stattgefunden hat, gab es gewaltige Wertschöpfung vor Ort, vor allem in der Gastronomie, der Hotellerie und dem Einzelhandel“, so Gerhard Mengesdorf. Mengesdorf und Bernhard bekräftigten erneut, dass die Turnfest-Organisation in Weinheim ohne einen Barzuschuss von der Stadt auskommt. In dem Vertrag ist lediglich fixiert, dass Weinheim (und einige Nachbarkommunen) Schulen und Sportstätten kostenlos zur Verfügung stellt – im Gegenzug bekommt sie ein fünftägiges Sport- und Show-Programm an mehreren Veranstaltungsorten in der Stadt, rund 12.000 Besucher als Teilnehmer und einige Tausend Menschen als zusätzliche Gäste; dazu landesweite Aufmerksamkeit. „Eine bessere Werbung gibt es gar nicht“, bestätigte auch City-Managerin Maria Zimmermann, die als eine Vertreterin im neu gegründeten Landesturnfest-Präsidium sitzt.

Weinheims Oberbürgermeister ist an der Seite von BTB-Präsident Mengesdorf stellvertretender Vorsitzender des Gremiums, dem seitens der Stadt noch Carmen Harmand (Leiterin Amt für Bildung und Sport) und Roland Kern (Pressestelle und Veranstaltungsma-

nagement) angehören. Weitere Präsidiumsmitglieder sind Werner Mondl, der Vorsitzende des Turngaus Mannheim, Michael Scheidel als Vorsitzender des Sportkreises Mannheim, kraft Amtes Henning Paul und sein Stellvertreter Paul Lemlein sowie Wolfgang Drexler, der Präsident des Schwäbischen Turnerbundes. Erste Ansprechpartnerin für das Landesturnfest bei der Stadt Weinheim ist Marion Walz. Das Turnfest-Präsidium hat nun ebenso wie der Organisations-Steuerkreis seine Arbeit rund eineinhalb Jahre vor dem Ereignis aufgenommen. Das „Organigramm“ teilt die Tätigkeiten in zehn Ressorts ein, die jeweils hauptamtlich vom BTB betreut werden.

Die Ausschreibung mit allen Informationen zur Teilnahme am Landesturnfest in Weinheim wird im Mai 2017 erscheinen.

PM / Red.



Neu: Übungsleiter-Lizenz ab 16

Das Präsidium des Landessportverbandes Baden-Württemberg hat die Änderung der Richtlinien bezüglich des Mindestalters für die Erteilung von DOSB-Lizenzen beschlossen. Die Vergabe kann damit ab 2017 bereits nach Vollendung des 16. Lebensjahres erfolgen, falls nicht andere gesetzliche oder verbandliche Bestimmungen die Vergabe der Lizenz erst ab dem 18. Lebensjahr vorschreiben. Folgende Punkte sind von Verein und Trainer zu beachten:

- Das Einstiegsalter für die DOSB-Lizenzausbildung bleibt unverändert bei 16 Jahren (Ausnahme: Schülermentoren-Ausbildungen der Fachverbände).
- Ab 2017 können Zuschüsse im Rahmen der gültigen Zuschussrichtlinien für Trainer ab Vollendung des 16. Lebensjahres ausbezahlt werden.
- Der Vereinsvorstand oder ein von ihm beauftragter Vertreter muss die Beauftragung aussprechen und sich überzeugt haben, dass sich der Jugendliche für diese spezielle, ihm übertragene Traineraufgabe eignet und dieser auch gewachsen ist.
- Die Erziehungsberechtigten des minderjährigen Trainers müssen der Tätigkeit schriftlich zustimmen.
- Der Jugendliche muss eingewiesen sein, was im Notfall zu tun und wo Hilfe zu holen ist. Ein erfahrener, erwachsener Trainer muss in der Nähe sein und in Notfällen eingreifen können.
- Eltern von minderjährigen Teilnehmern am Sportangebot müssen informiert sein, dass das Training von einem minderjährigen Trainer geleitet wird.

B. Shaghghi

Meldefrist bis 31. Januar 2017!

Bestandsmeldung ist eine verantwortungsvolle Aufgabe

Während einige Vereine die jährliche Bestandsmeldung als vermeintlich „lästige“ Aufgabe sehen, ist das Ergebnis der Mitgliederzählung für die Qualität und Vielfalt der Angebote des Badischen Turner-Bundes elementar. Die Bestandsmeldung ist wichtigste Grundlage für die Verteilung der Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse an die Sportfachverbände.

Auf diese Weise haben die Vereine über die Meldung ihrer Mitglieder unter „Turnen“ direkten Einfluss auf die Höhe der finanziellen Mittel, die dem Badischen Turner-Bund im kommenden Jahr zur Verfügung stehen. Nur mit diesen Geldern können u.a. die günstigen Teilnahmegebühren für die (im Jahr 2017 über 400!) Aus- und Fortbildungen des BTB gehalten werden – und das wiederum kommt auch der Vereinskasse zugute.

Ansprechpartnerin zur Bestandsmeldung in der BTB-Geschäftsstelle ist:

Walburga Waschek
E-Mail walburga.waschek@badischer-turner-bund.de
Telefon 0721 1815-12

Startpassantrag für Ausländer vereinfacht

Die Richtlinien zur Beantragung eines DTB-Startpasses für Mitglieder ohne deutsche Staatsangehörigkeit wurden gelockert. Ab Januar ist ein Nachweis des Lebensmittelpunktes in Deutschland nicht mehr nötig.

Dem Passantrag müssen zur Ausstellung nur noch ein Passbild und ein amtliches Dokument (Kopie des Reisepasses, Geburtsurkunde oder Ausweis) beiliegen.

Die gültige Fassung der Passordnung und der Passantrag stehen unter www.badischer-turner-bund.de/service > Pässe zum Download bereit.

M. Bollheimer

BTB-Newsletter verschafft Augenschmaus und Gaumenfreude

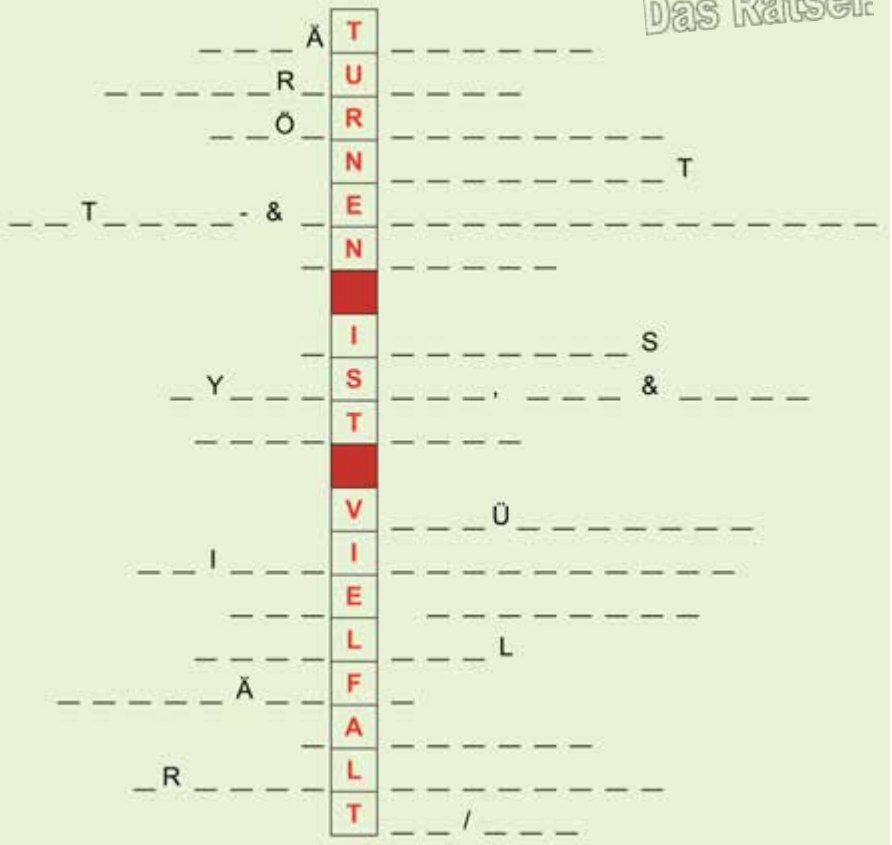
Der BTB und sein langjähriger Partner Radio Regenbogen gratulieren Karin Fody zu zwei Eintrittskarten für die „Crazy Palace Dinnershow mal Anders“.

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel im BTB-Newsletter 10/2016 sicherte sich die Pfinztälerin einen kurzweiligen Abend mit kulinarischen Leckerbissen und artistischen Höchstleistungen. Die Dinnershow gastiert noch bis zum 15. Januar 2017 auf dem Messplatz in Karlsruhe.

P. Lemlein

Im Badischen Turner-Bund ist eine große Vielfalt an Sportarten und Bewegungsangeboten zu Hause. Wer bekommt genug zusammen, um das Rätsel vollständig zu lösen?

Turnen ist Vielfalt.
Das Rätsel!



Unsere badischen
Sportlerinnen und Sportler
stellen sich vor:

 **Badischer
Turner-Bund e.V.**

Athleten-Steckbrief

Name: Showteam Matrix
Sportart: Show – Tanz,
Akrobatik, Turnen
Verein: TV Freiburg-Herdern
Trainerin: Christina Plötze



Seit wann gibt es eure Gruppe? 2004

Was ist das Tolle an eurer Sportart?

- Das Vertrauen zueinander, dass jeder für den anderen kämpft, damit es gelingt, und die vielfältige Abwechslung und Komposition von Ästhetik, Kraft, Eleganz und Synchronität, wobei jeder mit seiner Stärke zum Gelingen des großen Ganzen beiträgt.
- Dieser Rausch, wenn man auf der Bühne steht und in die Gesichter von hunderten Leuten schaut, die nur gekommen sind, um uns zu sehen! Außerdem macht uns das ganz besonders intensive Vertrauen miteinander und zueinander aus, was völlig neue Möglichkeiten schafft.
- Die Kreation von etwas Neuem und das Wecken von Emotionen bei sich selbst und dem Publikum.
- Kraft und Akrobatik miteinander leicht und elegant zu präsentieren.
- Dass es immer etwas Neues gibt: Die Akropartner-Turner-Tänzer-Kombinationen wechseln sowie Choreografie, eigenes Können bis hin zu neuen Kostümen; trotzdem wird Altes nicht vergessen und wiederholt, drauf aufgebaut und erweitert.
- Das Privileg auf der Bühne stehen zu dürfen und andere zu begeistern.
- Ständig neue Bewegungserfahrungen und Herausforderungen ... und man darf ständig mit heißen Männern kuscheln ...
- Die Kontrolle, die man über seinen eigenen Körper hat und entwickelt und was man damit erreichen kann – und, dass man sich immer neue extremere Ziele stecken kann.
- Leidenschaft
- Es ist die kunstvolle Verknüpfung von Tanz & Akrobatik in Verbindung mit den unterschiedlichsten Facetten der Kunst. Rhythmus heißt Bewegen, Bewegen heißt Leben ... der Rhythmus des Lebens in der Performance erkennbar und erlebbar machen.
- Jeder Mensch auf der Welt versteht, dass die Bewegungen ein hohes Maß an Koordination und Training bedürfen.

Was ist euer sportlicher Traum?

- Stetige Weiterentwicklung
- Die ultimative Körperbeherrschung



- Mit 60 noch aktiv dabei zu sein!
- Nie die Lust am Sport zu verlieren und natürlich dem Pott näher zu kommen.
- Nie die Leidenschaft zu verlieren.
- Die Gabe, unseren Körper für diese besondere Form der Ausdruckskraft noch lange nutzen zu können und andere mit unserer Begeisterung anzustecken.
- Weltmeister aller Showgruppen in Oslo bei der Gym for Life World Challenge 2017

Was sind eure bislang größten sportlichen Erfolge?

- Goldmedaillen bei der Gym for Life World Challenge in Dornbirn 2009 und Kapstadt 2013
- Prädikat „Hervorragend“ beim Bundesfinale Rendezvous der Besten
- Dreimalige Freiburger Mannschaft

Wir trainieren gerne zusammen in unserem Verein, weil

- ... wir nicht nur zusammen Sport machen, sondern auch zusammen lachen, feiern, trösten, verarzten, essen, reisen, strahlen und auf den Punkt über uns hinaus wachsen ...
- ... wir das geilste Team sind, das es je gegeben hat und je geben wird!
- ... das Gefühl, zusammen neue Ziele zu erreichen, wundervoll ist, es Spaß macht und unser Leben bereichert.
- ... Vorfriede ... nach dem Training ist vor dem Training ... es steht zwar der sportliche Geist im Vordergrund, aber ohne die Geborgenheit, das Vertrauen und den Zusammenhalt des Teams könnte dieser nicht gelebt werden. Es ist einfach mega sich dazu zählen zu dürfen und eine geile Zeit miteinander zu erleben.
- ... in diesem Verein das Showteam Matrix ist.
- ... wir gut zusammen passen und uns immer wieder vertragen, auch wenn wir uns mal anzicken – wie eine Familie / ein Team halt sein sollte.
- ... es ein ständiges Geben und Nehmen ist.
- ... es Spaß macht.
- ... es eine große Vielfalt, ein entspanntes Klima, verdammt coole Leute, Trainingspartner und Trainer gibt, #einerfüralleallefür-einen.
- ... hier jeder seine Rolle und Position gefunden hat und diese ausfüllt. ■



Bilder: B. Hentschel

**Offizieller Hauptförderer des
Badischen Turner-Bundes**



Wir fahren zum Turnfest!

So gelingen die Turnfest-Vorbereitungen im Verein.

Mit dem Internationalen Deutschen Turnfest in Berlin (3. bis 10. Juni) und dem Landeskinderturnfest in Konstanz (14. bis 16. Juli) stehen im Jahr 2017 gleich zwei große Highlights für Turn- und Sportbegeisterte aller Altersklassen im Kalender. Turnfestbesuche schaffen mit ihrer einzigartigen Kombination aus Wettkampf, Mitmachen, Show, Feiern und gemeinsamer Übernachtung in der Schulunterkunft unvergessliche Erlebnisse, sie schweißen Vereinsgruppen zusammen, lassen neue Freundschaften entstehen und sind ein wertvolles Instrument zur Bindung von Mitgliedern an den Verein. Für beste Rahmenbedingungen vor Ort ist bei Turnfesten gesorgt. Mit einer planvollen und rechtzeitigen Vorbereitung wird der Turnfestbesuch auch für die Vereinsverantwortlichen ein stressfreies Vergnügen.

Das Amt des traditionellen Festturnwirts, bei dem alle Fäden der Turnfestplanungen im Verein zusammenlaufen, der den Überblick bewahrt, Betreuer und Teilnehmer motiviert und die Anmeldung koordiniert, geht in unseren Turn- und Sportvereinen immer mehr verloren. Um die Festturnwarte bzw. Meldeverantwortlichen und Turnfestplaner in den Vereinen bei ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen und Neulingen einen Überblick zu geben, dient die folgende Checkliste.

1) Orgateam bilden

Zusammen macht nicht nur der Turnfestbesuch, sondern auch die Organisation im Vorfeld mehr Spaß. Daher sollte sich möglichst frühzeitig ein kleines Team zusammenfinden, das sich gemeinsam um die Turnfest-Vorbereitungen kümmert. Idealerweise können dabei erfahrene „Turnfest-Hasen“ eingebunden werden, aber auch für Vereine, die bisher nicht an Turnfesten teilgenommen haben, ist eine ordentliche Organisation hinter den Kulissen kein Hexenwerk.

2) Ausschreibung sichten

Die detaillierte Ausschreibung zu einem Turnfest erscheint in der Regel mindestens ein Jahr vor dem Event. Sie bietet die wichtigsten Informationen zur Teilnahme und kann gezielt nach passenden Wettkämpfen, Mitmachangeboten und Rahmenveranstaltungen durchsucht werden.

- Allgemeine Teilnahmebedingungen (z.B. Mindestalter) und -kosten
- Besondere Bedingungen zur Wettkampfteilnahme (vorherige Qualifikation, Bereitstellung von Kampfrichtern bzw. Helfern)
- Rahmenzeitplan
- Unterkunft
- Anmeldefrist
- Gesonderte Fristen, z.B. für die Bewerbung zur Teilnahme an Showwettbewerben
- Die Tickets für kartenpflichtige Veranstaltungen (wie Turnfestgala oder TuJu-Party) werden nach Eingang der Meldung vergeben und können daher bereits vor Meldeschluss ausgebucht sein!
- Touristische Angebote der Turnfest-Stadt

3) Zeitschiene mit „To-dos“ erstellen

Den zeitlichen Planungsrahmen bestimmt neben dem Turnfesttermin vor allem der Meldeschluss (i.d.R. rund drei Monate vor dem Event). Von diesem Termin können alle anderen Schritte der Werbung und Anmeldung mit einem großzügigen zeitlichen Puffer zurückgerechnet werden (insb. Klärung der Rahmenbedingungen, Werbung innerhalb des Vereins, Infotreffen, Betreuer-suche, verbindliche interne Anmeldefrist, Organisation der An- und Abreise).

4) Aufgaben verteilen

Wer kümmert sich um welche Punkte auf der Zeitschiene? Können Aufgaben z.B. auch außerhalb des Orgateams auf verlässliche Schultern verteilt werden, um das Orgateam zu entlasten?

5) Rahmenbedingungen festlegen

(in Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand)

- Zuschüsse bzw. Übernahme von Teilnahmekosten (Meldegelder, Festkarte, Fahrtkosten) durch den Verein?
- Kostenübernahme für Übungsleiter / Betreuer
- Sonstige Finanzierungsmöglichkeiten?
z.B. Sponsoren, Fördertöpfe, Zuschüsse für sozial schwache Teilnehmer
- Gezielte Ansprache aller Vereinsmitglieder (spartenübergreifend)?
- Mindestalter der Teilnehmer / Aufsichtspflicht
- Mitreise von Partnern, Eltern, Kindern möglich? Bei Nichtmitgliedern: Versicherungsschutz klären.
- „Spielregeln“ festlegen (z.B. aktive Teilnahme an Wettkämpfen, Shows, Festzug oder Betreuung gefordert?; Jugendliche dürfen sich in Gruppen allein über das Turnfest bewegen?; Alkoholverbot; An- und Abmeldung vom Betreuer; Ausgehzeiten).
- Internen Meldeschluss deutlich vor offiziellen Meldeschluss legen, Teilnahmebetrag am besten gleich mit einsammeln.

6) Aufsichtspflicht

Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen obliegt über die gesamte Dauer eines Turnfestes ausschließlich den teilnehmenden Vereinen. Dabei sollte ein Betreuer auf maximal acht Minderjährige gerechnet werden. Die Abhängigkeit der Teilnahme von der Mitreise des jeweiligen Trainers / Übungsleiters der Vereinsgruppe bzw. mindestens einer gut bekannten Aufsichtsperson ist ratsam. Bei Landeskinderturnfesten können Betreuer nicht gleichzeitig als Helfer bzw. Kampfrichter gemeldet werden!

7) Sonderurlaub / Schulbefreiung

Die Teilnahme an Turnfesten ist als besonderer Anlass im Sinne der von Bund, Ländern und verschiedenen Spitzenverbänden erlassenen Sonderurlaubsverordnung zu betrachten. Sprechen dienstliche Gründe nicht dagegen, kann eine Dienst- oder Arbeitsbefreiung erteilt werden. Entsprechende Antragsformulare zur Vorlage beim Arbeitgeber / bei der Schule sind über die Turnfest-Homepages verfügbar.



8) Gemeinsame Anreise

Eine gemeinsame Anreise stimmt nicht nur auf das großartige gemeinsame Erlebnis ein, macht Spaß und sorgt für einen einheitlichen Start und ein gemeinsames Ende des Turnfestes, sondern reduziert auch den Planungsaufwand für den einzelnen Teilnehmer (bzw. die „kutschierenden“ Eltern) erheblich.

Für das Internationale Deutsche Turnfest 2017 in Berlin stehen zwei Sonderzüge des Badischen Turner-Bundes bereit. Tickets sind ab 89 Euro unter www.badischer-turner-bund.de/veranstaltungen > IDTF Berlin 2017 erhältlich. Reicht die Gruppengröße beim Landeskinderturnfest für einen eigenen Bus nicht aus, bietet sich eine gemeinsame Anreise mit dem Nachbarverein an.

9) Anmeldeformular

Um vollständige und verbindliche Anmeldedaten zu erhalten, ist der Einsatz eines internen Turnfest-Anmeldeformulars für die Vereinsmitglieder hilfreich.

Neben den Personendaten inklusive aller Kontaktdaten (inkl. Mobilnummern!) und der formalen Anmeldung sollte es bei Kindern und Jugendlichen enthalten: Aufsichtspflicht und Einverständniserklärung der Eltern (möglichst konkret beziehend z.B. auf eigenständige Bewegung über das Turnfest oder auch einen Schwimmbadbesuch), Handynummern der Eltern und Abfrage von gesundheitlichen Aspekten wie Krankheiten und Allergien.

10) Infotreffen für Übungsleiter, Helfer und Betreuer

Die Übungsleiter und Gruppenhelfer sind die wichtigsten Multiplikatoren und Motivatoren innerhalb des Vereins. Ihre Begeisterung und Unterstützung ist grundlegend für eine entspannte Vorbereitungsphase und einen „runden“ Turnfestbesuch. Daher sollten sie frühzeitig umfassend informiert und bei den Planungen einbezogen werden.

Neben der reinen Information der Übungsleiter kann bei einem gemeinsamen Treffen auf mögliche Wünsche bzw. Hindernisse der Übungsleiter eingegangen sowie ihre Bereitschaft zur Turnfestteilnahme eingeholt werden.

11) Werbung und Information im Verein

Mit der Werbung für ein Turnfest sollte möglichst früh gestartet werden: Den Termin direkt nach Bekanntgabe immer wieder kommunizieren und bei der Planung sonstiger Aktivitäten (z.B. Vereinsfeste, Zeltlager) berücksichtigen, Rahmenbedingungen am besten bereits nach den Sommerferien kommunizieren und spätestens zum Jahresbeginn intensiv werben.

Werbematerialien (Logo, Plakate, Flyer, Anzeigen, Banner etc.) können über die Turnfest-Homepages angefordert bzw. heruntergeladen werden. Dazu lässt sich mit vereinsindividuellen Aktionen die Vorfreude besonders schüren, z.B. Entwurf eines vereinsindividuellen Turnfest-Outfits, ein Quiz, bei dem es Turnfest-Tickets zu gewinnen gibt, oder auch ein Turnfest-Stammtisch mit Bilderschau und Erfahrungsberichten von früheren Turnfestteilnahmen.

Etwa drei Wochen vor dem Turnfest sollten dann alle Teilnehmer über die konkreten Details wie Zeiten und Treffpunkte der An- und Abreise, Spielregeln beim Turnfest, Packliste, Wettkampfzeiten und den Ansprechpartner bei Fragen informiert und die Programmhefte bzw. Festführer ausgegeben werden. Insbesondere bei größeren Teilnehmerzahlen aus unterschiedlichen Ver-

einsgruppen und/oder vielen Turnfest-Neulingen kann auch eine Informationsveranstaltung mit Teilnehmern und Eltern sinnvoll sein.

12) Gruppeninterne Planung

Neben der Teilnahme an Wettkämpfen bleibt den Vereinsgruppen bei einem Turnfest noch genügend Zeit, um auf Entdeckungstour zu gehen. Gruppenmitglieder, Betreuer und Übungsleiter sollten angehalten werden, bereits im Vorfeld ein gemeinsames Rahmenprogramm zusammenzustellen. Welche Veranstaltungen sollen besucht, wann welche Mitmachangebote wahrgenommen und wo gefeiert werden? Wann steht ein gemeinsames Abendessen auf dem Programm? ...

13) Turnfest-Meldung

Die Meldung zu Turnfesten erfolgt über einen Vereinsadmin über das Onlinemeldeportal GymNet (www.dtb-gymnet.de). Meldeschluss für das Internationale Deutsche Turnfest 2017 in Berlin ist am 15. März, Meldeschluss für das Landeskinderturnfest 2017 in Konstanz am 23. April.

Bei erstmaliger Nutzung des GymNet sind im Vorfeld Zugangsdaten zu beantragen, was etwas Zeit in Anspruch nehmen kann. Änderungen der Turnfest-Meldung im GymNet sind bis zum Meldeschluss jederzeit möglich.

Die Abbuchung der Teilnahmekosten erfolgt zu einem festgelegten Termin vom Vereinskonto – Deckung durch rechtzeitig Einzahlungen der Vereinsmitglieder sicherstellen!

14) Packliste

Nicht nur für Turnfest-Neulinge, sondern auch für erfahrene Turnfest-Gänger ist eine Packliste hilfreich, da bestimmte Utensilien immer wieder gerne vergessen werden.

Mitzubringen: Sport- / Wettkampfbekleidung, Vereinsoutfit, Geschirr inkl. Geschirrtuch, Schlafsack, Luftmatratze oder Isomatte, Handtücher, Sonnen- und Regenschutz, Krankenkassenkarte, Impfpass, Kinder- bzw. Personalausweis, Taschengeld, Tagesrucksack, notwendige Medikamente, ggf. Schwimmzeug, Ohrstöpsel, Flip-Flops ...

Fest- und Eintrittskarten am besten erst vor Ort austeilen.

15) Angekommen beim Turnfest

Nochmals Spielregeln und konkrete Treffpunkte bzw. Verhaltensweisen (z.B. Was tun, wenn ein Kind doch mal „verloren“ geht?) besprechen. Und dann: Spaß haben und das Turnfest einfach nur genießen!

BTB-Turnfestteam

DIE TURNFESTE IM WEB

Internationales Deutsches Turnfest 2017 in Berlin

→ www.turnfest.de

→ www.badischer-turner-bund.de/veranstaltungen (Ticketbuchung Sonderzug und Badischer Abend)

Landeskinderturnfest 2017 in Konstanz

→ www.badische-turnerjugend.de

Die Anfänge des Turnens in Weinheim

Die metrologisch begünstigte Stadt Weinheim an der Bergstraße ist 2018 Gastgeber für das nächste Landesturnfest der Turnerbünde in Baden-Württemberg. Nach dem 37. Landesturnfest 1977 des Badischen Turner-Bundes, das unter dem zeitlos gültigen Motto „Turnen heute – Lebensfreude“ stand, rüstet sich die Zwei-Burgen-Stadt nunmehr für ein neuerliches turnerisches Großereignis. Turnen hat in Weinheim eine lange Tradition, wobei von besonderem Interesse ist, dass bereits vor Gründung der TSG 1862 Weinheim, dem ältesten Turn- und Sportverein der Stadt, in Weinheim eifrig geturnt wurde.

Zu verdanken ist dies den Brüdern Heinrich und Karl Friedrich Bender, die 1829 eine private Knaben-Erziehungsanstalt gründeten. Die Bedeutung des Turnens für die schulische Einrichtung hat Karl Friedrich Bender, der als deren geistiger Leiter gilt, in einem seiner späteren Jahresberichte wie folgt beschrieben: „Das Turnen war seit der Gründung der Anstalt 1829 ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichts und Lebens. Wer in unser Haus tritt, sieht das sogleich an den Vorrichtungen für das Turnen, an dem schönen Klettergerüste, das wir der Freundschaft des seligen Dr. Ad. Spieß und der gütigen Theilnahme und Mitwirkung des Stadtbaumeisters Louis aus Darmstadt verdanken. Wir laden alle Schuldirektoren und Freunde der edlen Turnkunst ein, wenn sie an die Bergstraße kommen, sich die kleine Mühe nicht verdrießen lassen und zu uns auf den Berg zur Besichtigung dieses Bauwerkes zu steigen.“

Das zwei Stockwerke hohe Turngerüst, dessen Fahnenstangen-Spitzen die benachbarten Schulgebäude überragten, war dem Turngerüst des von Friedrich Ludwig Jahn errichteten ersten Turnplatzes in der Berliner Hasenheide nachempfunden. Carl von Langsdorff, Lehrer an der Schule der Gebrüder Bender, hat 1854 eine Zeichnung des 1853 gebauten Turngerüsts gefertigt, die als Lithografie im Museum der Stadt Weinheim zu sehen ist. Die Zeichnung verrät, dass die Brüder Bender 42 Jahre nach der Hasenheide in ihrem seit 1838 für alle Schüler obligatorischen Turnunterricht auch zwei Turngeräte einsetzten, die noch für Jahn Hilfsgeräte waren (siehe Abbildung).

Die Weinheimer Erziehungswissenschaftlerin Dr. Helene Eggert hat in ihrer Dissertation die Gebrüder Bender als „Pioniere der Reformpädagogik“ bezeichnet. Nach ihren Forschungen wurden gleich zur Eröffnung der Anstalt 1829 Reck und Barren aufgestellt, an denen sich die Schüler „nach Belieben“ betätigen konnten. Bereits ab 1832 wurde an der Einrichtung

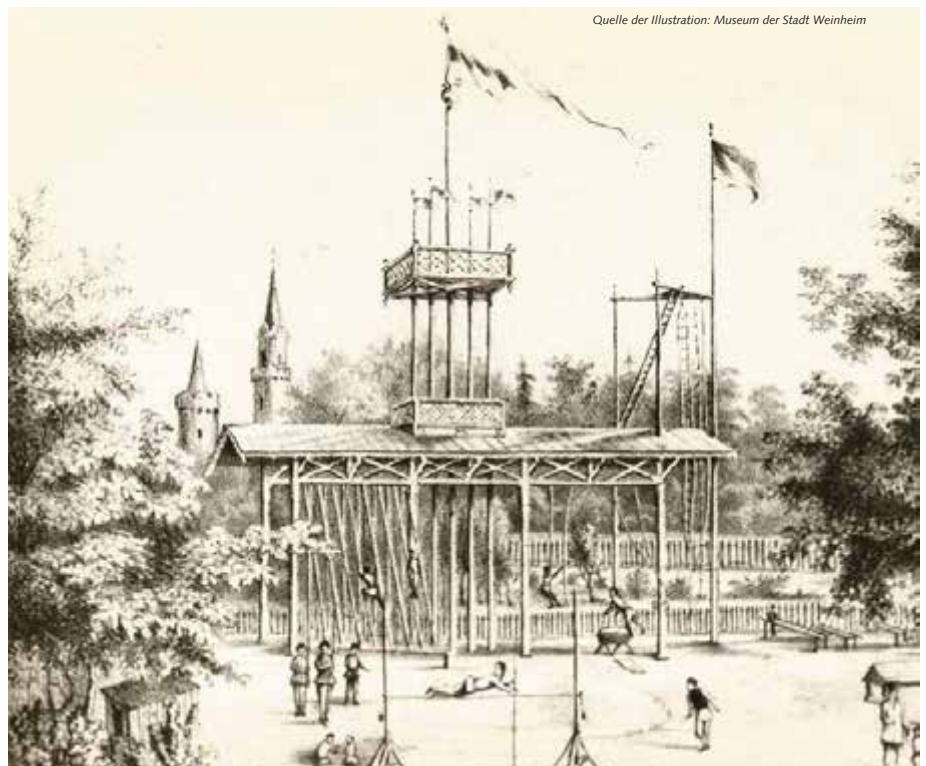
„nach einem praktischen Plan gymnastischer Unterricht erteilt“, ab 1838 wurde das Fach Turnen für alle Schüler obligatorisch und ab 1843 turnten die Schüler „an Tagen wöchentlich, abends von 6 – 7 ½, in ... Riegen unter je einem Lehrer“.

Schon der erste handgeschriebene Prospekt der Bender'schen Anstalt

BLICK IN DIE TURNGESCHICHTE

von 1829 erwähnte die bewusste und betonte Pflege der Leibesübungen. Der Mitbegründer Karl Friedrich Bender verstand unter Turnen, ganz im Sinne von Jahn, alle Arten von Körperkultur – vom Spielen bis zum Schwimmen. Es klingt fast modern, wenn er in diesem Prospekt argumentiert, es gehe nicht darum einseitige Muskelkraft zu entwickeln, sondern „alle Anlagen zu wecken, Selbstdisziplin und Disziplin zu erreichen und außerdem durch diese systematische Betätigung sinnliche Regungen und Rohheiten jeder Art zu bannen“.

Die Pflege der Vielfalt von Leibesübungen durch die Gebrüder Bender wird auch dadurch unterstrichen, dass 1850 eine Badeanstalt am Flösschen Weschnitz errichtet werden konnte, was nach Karl Bender „eine für unsere Zöglinge wesentliche Ergänzung ihrer physischen Erziehung bedeutet, ihnen und uns allen eine



Wohltat geworden ist, deren Mitgenuss wir auch anderen Bewohnern hiesiger Stadt ermöglicht haben“.

Die von den Gebrüdern Bender geschaffene Einrichtung hatte auf das gesellschaftliche Zusammenleben der Weinheimer Bürgerschaft erheblichen Einfluss. Ein Musiklehrer der Schule war Gründer mehrerer Chöre, ein weiterer gründete die Freiwillige Feuerwehr Weinheim. Auch die Gründung der TSG 1862 Weinheim geht nach Heinz Keller, viele Jahre Chefredakteur der „Weinheimer Nachrichten“ und ehrenamtlich langjähriger Pressewart des Vereins, auf das turnerische Wirken der Gebrüder Bender in der Stadt Weinheim zurück.

Das Bender'sche Institut bestand bis 1918. Es war fortan als private Einrichtung dem Konkurrenzdruck der verbesserten öffentlichen Schulen und des neuen Realprogymnasiums Weinheim nicht mehr gewachsen und wurde deshalb aufgelöst. Heinz Keller hat in einem Artikel in den Mitteilungen des Förderkreises des Museums Weinheim 2011 unter dem Titel „Die Brüder Bender und das Turnen“ den Werdegang der Einrichtung anschaulich beschrieben. Auf seiner Arbeit fußt auch dieser Beitrag. G. Horn



Info-Flyer 2017 für Forum Kinderturnen und Breisachlager sind da!

Neben den Informationen auf der BTJ-Homepage sind nun auch die Flyer zur Fortbildungsreihe Forum Kinderturnen 2017 und zum Internationalen Jugendzeltlager 2017 da. Die Flyer liegen dieser BTZ-Ausgabe bei und können ebenfalls als PDF heruntergeladen werden.

Sollten weitere Flyer in gedruckter Form benötigt werden, oder bei Fragen, steht das Jugendreferat der BTJ unter E-Mail btj@badischer-turner-bund.de selbstverständlich sehr gerne zur Verfügung.



Am 1. Januar ist Meldestart für das Landeskinderturnfest 2017 in Konstanz

Das Landeskinderturnfest 2017, das der Turnnachwuchs vom 14. bis 16. Juli 2017 in Konstanz am Bodensee feiern wird, wirft seine Schatten voraus. Die Anmeldung über das Meldeportal GymNet (www.dtb-gymnet.de) ist ab dem 1. Januar 2017 freigeschaltet.



Die beiden BTJ-Vorstandsmitglieder für Kinderturnen, Lisa Ruch und Franziska Mondl, blicken schon mit viel Vorfreude auf dieses Event voraus.

„Langsam beginnen nach vielen Sitzungen die konkreten Vorbereitungen, die natürlich sehr zeitintensiv sind“, erwähnt Lisa Ruch auf die kommenden Monate vorausschauend. Ihr Pendant Franziska Mondl ergänzt: „Das gesamte Team und der Fachausschuss freuen sich schon jetzt auf die strahlenden Kinderaugen während der drei Tage im Süden Badens, was natürlich besonders motiviert und die Strapazen doch vergessen lässt.“

In der nächsten Ausgabe der Badischen Turnzeitung gibt es die neuesten und geballten Informationen zum Landeskinderturnfest, da dieses das Schwerpunktthema bilden wird. Die Ausschreibung liegt bereits dieser BTZ bei und steht unter www.badischer-turnerjugend.de zum Download bereit.

R. Kiefer

Erstes Ausbildungswochenende BTJunior 2016/17

Unser erstes BTJunior-Ausbildungswochenende vom 5. bis 6. November verbrachten wir in Mühlenbach bei Haslach im Kinzigtal. Das ein oder andere Gesicht kam einem aus dem Breisachlager schon bekannt vor und die Vorfreude auf das gemeinsame Wochenende war deshalb umso größer. Insgesamt 16 Jugendliche aus ganz Baden waren für das Ausbildungskonzept BTJunior angereist, davon vier aus dem Turngau Pforzheim-Enz, drei aus dem Badischen Schwarzwald-Turngau, jeweils zwei aus dem Kraichturngau Bruchsal, Turngau Heidelberg, Markgräfler-Hochrhein-Turngau sowie jeweils eine aus den Turngaun Mannheim, Ortenau und aus dem benachbarten Österreich.

Nach einigen Kennenlern-Spielen und einem leckeren Mittagessen fuhren wir zum Baumkronenweg in Waldkirch. Dort konnten wir, trotz des schlechten Wetters, unsere Teamfähigkeit weiter stärken, indem wir uns in zwei Gruppen aufteilten und die einen den Baumkronenweg durchquerten und die anderen beim Kistenstapeln ihren Mut bewiesen. Dies war nicht ganz so einfach wie es aussah: Sich auf die Kisten konzentrieren, den sicheren

Personen vertrauen und gleichzeitig dem schlechten Wetter trotzen. Nach der Rückkehr in die Pension widmeten wir uns der Abendprogrammgestaltung. Wie kann wohl ein Abendprogramm entwickelt werden, ohne wichtige Punkte zu vergessen? Nach einer kurzen Moderationseinweisung erklärten die BTJ-Vorstandsmitglieder Lisa Ruch und Melanie Haag uns, was bei einer Präsentation und bei dem Auftreten vor einer Gruppe wichtig ist. „Es ist immer wichtig, seine Gegenüber einschätzen zu können, wie sie auf die Präsentation reagieren“, so Lisa Ruch. „Bevor der Gegenüber ‚einschläft‘, sollte man innerlich kurz durchgehen, ob man an dem Vortrag noch etwas ändern könnte“, führte sie weiter aus.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen bekamen wir von Melanie Haag Informationen über die Vereins- und Verbandsstruktur. Außerdem stand die Planung für unser zweites Ausbildungswochenende auf dem Programm. Ein kurzes, aber lehrreiches und spaßiges Wochenende ging zu Ende.

A. Rolke und L. Soltau

ERLEBNISBERICHT



Ein Pflichttermin für BTJ-Vorstand und Gaujugenden Jugendhauptausschuss tagt Ende Januar

Der BTJ-Hauptausschuss findet 2017 erstmals seit vielen Jahren nicht in Altglashütten, sondern am 28./29. Januar in Mühlentbach bei Haslach im Kinzigtal statt.

Neben der offiziellen Sitzung am Sonntagmorgen werden am Samstag ein Aktiv-Arbeitskreis sowie der Arbeitskreis „Landeskinderturnfest: Ideensammlung Eröffnungsparty und Kinderparty am Samstag“ angeboten. Im Fokus steht 2017 das Thema Öffentlichkeitsarbeit, zu dem ein externer Referent aus einer Sportredaktion einer Regionalzeitung in beiden Blocks der Arbeitskreise seine Inputs geben wird. Gerade deshalb sind auch alle Gaujugendpressewarte zum Jugendhauptausschuss eingeladen.

Neben aktuellen Informationen und der Jahresplanung 2017 wird auch der gemütliche Teil am Samstagabend nicht zu kurz kommen. „Wer in den letzten Jahren dabei war, weiß sicherlich, wie kreativ das BTJ-Team sein kann, sodass wir alle gemeinsam neben dem Informativen auch viel Spaß zusammen haben werden“, so Kerstin Eisele, Vorsitzende der BTJ, vorausblickend.

R. Kiefer

Intensiver Austausch bei der Klausurtagung des BTJ-Vorstandes in Baden-Baden

Zum jährlichen intensiven Gedankenaustausch und den Vorbereitungen für das kommende Jahr hat sich der Vorstand der Badischen Turnerjugend am 18. und 19. November in der Jugendherberge in Baden-Baden getroffen. „Die zweitägige Klausur ist uns besonders wichtig, da so viele Themen intensiver und tiefergründiger als in einer Sitzung an einem Abend behandelt werden können“, so die Vorsitzende des Führungsgremiums Kerstin Eisele.

Bei der diesjährigen Klausur standen die Bewerbung des Internationalen Jugendzeltlagers in Breisach sowie die Vorbereitung des Landeskinderturnfestes 2017 in Konstanz im Vordergrund. Weiterhin standen Themen wie Terminplanung 2017, Inhalte der Badischen Turnzeitung, Vorbereitung Jugendhauptausschuss, Konzeption und Planung von Bildungsmaßnahmen, Vollversammlung der BTJ sowie das Landesturnfest 2018 in Weinheim auf der Agenda. „Wir hoffen, dass wir all unsere Gedankenansätze auch in der Praxis umsetzen können, aber dazu benötigen wir auch die Unterstützung aus den Turngaujugenden der 13 badischen Turngaue“, blickt die Vorsitzende realistisch in die Zukunft.

R. Kiefer



www.badische-turnerjugend.de

Ab 89 € zum IDTF Berlin 2017!



Verpasse dem Turnfest
eine unvergessliche Zugabe
und starte direkt vor der Haustür
in die Turnfestmetropole.

Tickets sind erhältlich unter
www.badischer-turner-bund.de/veranstaltungen

Gerätturnen

Zwei badische und zwei schwäbische Siege beim Baden-Württemberg-Finale 2016 des LBS Cup Turnen in Mannheim

Zum baden-württembergischen Finale im LBS Cup Turnen trafen sich die qualifizierten Mannschaften am 4. Dezember in Mannheim. Die Siege holten sich der TV Waldhof und die SG Kirchheim bei den Frauen und der KTV Hohenlohe sowie der TSV Wernau bei den Männern.

Da das Landesfinale im Schwäbischen Turnerbund erst im November stattfand, musste dieser späte Termin gewählt werden, obwohl dieser für die badischen Mannschaften, die ihre Runde bereits vor den Sommerferien beendet hatten, sehr ungünstig war. Umso bedauerlicher ist es da, dass im weiblichen Bereich keine einzige schwäbische Mannschaft am BaWü-Finale teilnahm.

Den Anfang machten die Turner. In der offenen Klasse der P-Stufen gingen fünf Mannschaften an die Geräte. Mit deutlichem Vorsprung siegte die Mannschaft der KTV Hohenlohe vor dem FC Viktoria Hettingen und dem TV Herbolzheim. Im Wettkampf der

LK-Stufen wurde die LK 2 geturnt. Hier gingen drei Mannschaften an den Start. Der Sieg ging ebenfalls an eine Mannschaft aus dem Schwäbischen. Es gewann der TSV Wernau, Platz 2 ging an den TV Erzingen vor dem FC Viktoria Hettingen.

Bei den Frauen wurden die Baden-Württembergischen Meister der LK 1 und LK 2 gekürt. In jedem Wettkampf waren drei badische Mannschaften am Start. Bei den Frauen der LK 1 ging der Meistertitel mit knappem Vorsprung an den Ausrichter TV Waldhof-Mannheim, vor dem TSV Wiesental und dem TV Bühl. In der LK 2 durfte die SG Kirchheim ganz oben auf das Siegerpodest steigen. Platz 2 erturnte sich der TV Brötzingen vor dem ETSV Offenburg.

C. Keller



Bilder: E. Schmidt

„Bronze-Weekend“ für BTB-Teams beim Bundespokal der LTV-Mannschaften

Mit drei dritten Plätzen kehrten Badens Turnerinnen und Turner vom Bundespokal der LTV-Mannschaften am 26./27. November aus Krefeld zurück.

Den Anfang machten am Samstag die Turnerinnen. Betreut von Ulrika Ehret turnten in der Mannschaft der Altersklasse 12 bis 15 Jahre Hanna Braun, Nina Engstler, Emily Pakrac, Kristina Rauch, Hannah Springer und Vanessa Stolecki. Aufgrund der zeitgleich stattfindenden Ligarelegation der DTL musste die Mannschaft kurzfristig umbesetzt werden. Hier hatte der TSV Wiesental schnell und unkompliziert die Lage gerettet und die zwei jüngsten Turnerinnen der Mannschaft, Emily Pakrac und Hanna Braun, in kürzester Zeit super auf den Wettkampf vorbereitet.

Alle Turnerinnen zeigten tolle Übungen. Kristina Rauch war beste Turnerin ihres Wettkampfs und erturnte am Balken die höchste Wertung aller Turnerinnen im Wettkampf. Auch präsentierte sie am Boden eine tolle Übung und erreichte trotz eines Sturzes noch 13,70 Punkte und holte so

wertvolle Punkte für das Mannschaftsergebnis. Am Ende erkämpften die Turnerinnen für den Badischen Turner-Bund einen tollen 3. Platz von neun gestarteten Mannschaften.

Die älteren Turnerinnen der Altersklasse 16 bis 29 Jahre traten betreut von Sybille Winkler und Silvia Sauer mit Maren Haag, Emily Meinhardt, Corinna Seitz, Sabine Storz und Lisa-Marie Winkler an. Alle Turnerinnen waren gut vorbereitet und präsentierten saubere Übungen mit hohen Schwierigkeiten. >>>



Bilder: Resort Gerätturnen

Vor allem am Sprung konnte das Team mit hochwertigen Sprüngen wie Tsukaharas glänzen und erzielte das beste Sprung-Ergebnis aller Mannschaften. Mit über vier Punkten Vorsprung vor der nächstplatzierten Mannschaft erreichte das Team Baden auch hier einen hervorragenden 3. Platz von sieben Mannschaften. Als Kampfrichter für den BTB waren Jasmin Höpf und Andrea Frings (NRW) im Einsatz.

Am Sonntag waren dann die Turner an der Reihe. Aufgestellt vom neuen Landesfachwart Gerätturnen, Tibor Mellert, ging ebenfalls in beiden Altersklassen eine Mannschaft aus Baden an den Start. In der Altersklasse 12 bis 15 Jahre turnten Leonardo Fuchs, Meik Layer, John Metzler, Mike Wilhelm, Mika Sarochan und Noah Wörner. Hochmotiviert gingen die Turner an die Geräte und präsentierten gute Übungen.

Vor allem am Boden und am Sprung wurden hohe Gerätepunktzahlen erreicht. Bester Turner der Mannschaft war Meik Layer, der an allen Geräten hohe Wertungen zum Mannschaftsergebnis beisteuerte und mit 74,65 Punkten zweibester Einzeltturner war. Am Ende tat die Mannschaft es den Mädchen vom Vortag gleich und durfte ebenfalls als drittplatzierte Mannschaft aufs Siegerpodest steigen.

Die zweite Mannschaft turnte im Wettkampf der 16- bis 29-Jährigen mit Jan Anselm, Benedikt Becker, Pascal Grieshaber, Michael



Müller, Jörg Planner und Marcel Wickert. Bester Turner der Mannschaft war Jan Anselm, der die drittbeste Gesamtpunktzahl erreichte. Am Ende reichte es nicht ganz für das Podest, aber mit Platz 4 von sieben Mannschaften konnten alle zufrieden sein.

Auch in der Wertung der Landesturnverbände konnte Baden glänzen und sicherte sich den 2. Rang.

C. Keller

ANZEIGE



Orden · Medaillen · Abzeichen · Werbemittel



Indiacas

Vier Meistertitel für Indiacas Malterdingen

Bei den Badischen Indiacas-Meisterschaften 2016 am 19./20. November in der Hermann-Übelhör-Halle in Eggenstein-Leopoldshafen spielten 29 Mannschaften aus Bad Schönborn, Blankenloch, Eberbach, Eggenstein, Grünwinkel, Lichtenau, Malterdingen, Oberhausen und Rußheim um die Titel.

Da infolge der geringen Meldezahlen keine Frauenwettbewerbe durchgeführt werden konnten, wurden die Badischen Indiacas-Meister in den Klassen männliche Jugend, Männer und Mixed ausgespielt. Die erfolgreichsten badischen Indiacas-Spieler kommen mit vier Meisterschaften in den Klassen Mixed 19+, Männer

45+, Männer 55+ und Mixed 45+ aus dem südbadischen Malterdingen. Die Spieler der TSG Blankenloch holten sich die Badischen Meistertitel in den Klassen männliche Jugend und Männer. Der CVJM Rußheim siegte bei den Männern 35+ und der TSV Grünwinkel war in der Klasse Mixed 35+ nicht zu schlagen.

Die Ausrichter der TG Eggenstein belegten mit Platz 2 bei den Männern 45+ und Platz 3 im Mixed 45+ und bei den Männern 55+ drei Podestplätze.

N. Raufer



Bilder: N. Raufer

Kunstturnen Frauen

Saisonfinale in der Kunstturn-Bundesliga

TG Karlsruhe-Söllingen wird Vizemeister im DTL-Finale

Die Turnerinnen der TG Karlsruhe-Söllingen wurden beim Bundesligafinale der Deutschen Turnliga am 4. Dezember in der MHP Arena Ludwigsburg erneut Vizemeister.

Beim Auftakt am Sprung konnten sie nicht ganz an die Leistung der Vorrunde in Heidenheim und Stuttgart anknüpfen und lagen knapp hinter den Turnerinnen des MTV Stuttgart. Mit ansprechenden Übungen am Stufenbarren konnten die Karlsruherinnen zwischenzeitlich die Führung der Gesamtwertung übernehmen, bevor der Zitterbalken für dieses Finale zum Verhängnis wurde.

Insgesamt viermal mussten sie den Schwebebalken unfreiwillig verlassen und lagen so nach drei geturnten Geräten auf Platz 2. Daran änderte sich auch am Boden nichts mehr. Meister wurde nun zum fünften Mal in Folge der MTV Stuttgart. Auf Platz 3 turnte sich der TuS Chemnitz-Altendorf vor dem Turnzentrum Deutsche Sporthochschule Köln. Für die Karlsruher turnten in dieser Saison Maïke Enderle, Leah Grieser, Pauline Tratz, Emma Höfele, Isabelle Stingl und Sidney Hayn.

N. Raufer

Bilder: N. Raufer



TG Mannheim bleibt erstklassig

Ein großer Stein der Erleichterung fiel am 27. November nach dem DTL-Aufstiegsfinale von Trainerinnen und Turnerinnen der TG Mannheim, nachdem die Mädels mit einer reifen Leistung und Platz 2 im Wettkampf mit 191,15 Punkten hinter dem TSV Tittmoning mit 199,10 Punkten den Ligaverbleib sicherten.

Riesenjubiläum herrschte im Team als das letzte Gerät geturnt und Amelie Föllinger dies noch mit einer grandiosen Leistung am Boden (14,2) krönte. „Es war vor dem Wettkampf so nicht absehbar“, so die Trainerin Claudia Schunk, denn die Hiobsbotschaften nahmen fast kein Ende. Rebecca Matzon und Zoe Meissner fielen krankheitsbedingt neben Florine Harder im letzten Wettkampf der Saison aus.

>>>

Die vermeintlich „Kleinen“ der TG Mannheim haben es am Ende gerichtet. Die, die sonst weniger im Rampenlicht stehen, haben mit fast fehlerfreien Übungen die Klasse gehalten: Muriel Klumpp, Hala Sidaoui, Hanna Dietz und Amelie Föllinger, ein Quartett das Claudia Rödinger-Schunk am Ende der Saison blieb. Alle haben eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass die TG Mannheim in die Turn-Bundesliga gehört.

„Vor Wettkampfbeginn dachte ich schon, dass es spannend wird, da wir ja noch geschwächt antraten“, so Amelie Föllinger. Nach den ersten Durchgängen war eine Tendenz erkennbar und spätes-

tens nach Muriel Klumpps Bodenübung war der Klassenerhalt so gut wie gesichert. „Ich konnte bei meiner Bodenübung dann nur noch genießen und meine Bestpunktzahl erturnen“, war Amelie sichtlich gelöst und glücklich.

Das Team hat es verdient erstklassig zu bleiben, da gerade in Mannheim stets darauf geachtet wird, dass sich das Team nicht wie zahlreiche andere punktuell zu Wettkämpfen mit „Ausländern“ verstärkt. „Ich bin stolz auf alle, jetzt können wir ein wenig durchatmen und im neuen Jahr wieder angreifen“, so eine gelöste Claudia Rödinger-Schunk. *S. Kahl*

Kunstturnen Männer

Männlicher Kunstturn-Nachwuchs mit Spitzenleistungen – Silber und Bronze für Baden

Der diesjährige Deutschland-Pokal der Nachwuchssportler im Kunstturnen der Männer fand am 5./6. November 2016 in Schwäbisch-Gmünd statt. Die Auswahlmannschaften des Badischen Turner-Bundes konnten sich mit Spitzenleistungen zwei Medaillen sichern.

In der Altersklasse 9/10 erturnten sich Leon Beck, Philipp Schulze (beide Heidelberg), Simon Herzog (Herbolzheim) und Adrian Senger (Karlsruhe) hinter dem Team aus Berlin und den schwäbischen Nachbarn einen hervorragenden 3. Platz. Die ersten vier Teams kämpften bis zum letzten Gerätedurchgang um die Medaillen. Schließlich konnte sich die badische Mannschaft mit etwas mehr als einem Punkt vor dem Hessischen Turnverband und ca. 2,5 Punkten hinter dem Schwäbischen Turnbund den 3. Platz sichern. Erste wurden die favorisierten Turner aus Berlin.

Sowohl die betreuenden Trainer, Markus Wellenreuther und Manuel Rothmann, als auch die Turner waren mit ihrem Abschneiden mehr als zufrieden, da das gesamte Teilnehmerfeld sehr homogen war. Der 3. Platz stellte einen großen Erfolg dar, mit dem die Mannschaft zuvor nicht gerechnet hatte. „Die Platzierung ist das Ergebnis eines guten Heimtrainings und einer sehr guten unmittelbaren Wettkampfvorbereitung am Stützpunkt Heidelberg“, fasste Markus Wellenreuther den Verlauf der letzten Wochen zusammen. Mit Philipp Schulze auf Rang 7 und Leon Beck auf Rang 11 der Einzelwertung haben sich diese beiden Turner voraussichtlich für den Bundesperspektivkader qualifiziert.

Die Mannschaft der Altersklasse 11/12 um das Karlsruher Brüderpaar Carl und Lorenz Steckel sowie Gabriel Eichhorn und Shimon Aoki (beide Heidelberg) freute sich über die Silbermedaille. In der Endabrechnung mussten sie sich nur dem Team vom Schwäbischen Turnbund geschlagen geben. Betreut wurde die Mannschaft über die unmittelbare Wettkampfvorbereitung sowie den Wettkampf von den beiden Stützpunkttrainern Jörg Friedrich (Heidelberg) und Max Lerchl (Karlsruhe). Alle badischen Turner der AK 11/12 werden sich darüber freuen können, für die jeweiligen Bundeskader nominiert zu werden.

Somit werden voraussichtlich sieben badische Turner im kommenden Jahr einem Bundeskader angehören, da Eliah Beckenbach (AK 13/14) schon durch sein Abschneiden bei den Deutschen Jugendmeisterschaften für den DC-Kader nominiert wurde. „Die AK 9/10 und AK 11/12 haben gezeigt, dass wir nationale Spitze sind und wir in der Nachwuchsausbildung mit den Bundesstütz-

punkten mithalten. Ziel ist es, dass es auch so bleibt und auch die älteren Nachwuchsturner wieder den Weg in die Bundeskader finden“, so Christoph Haase, Landestrainer BTB.

Nach einem guten Vorbereitungslehrgang am KunstTurnForum freute sich Christoph Haase darauf, endlich wieder eine Mannschaft in der AK 13/14 an den Start bringen zu können, auch wenn nur drei Turner (Leon Wendt, Eliah Beckenbach und Nick Wolfinger) die Mannschaft bilden sollten: „Das Turnen ohne Streichwertung birgt natürlich immer die Schwierigkeit, dass man eine verturnte Übung nicht kompensieren kann. Aber bei nur sieben Mannschaften wäre für die Mannschaft durchaus etwas drin gewesen.“ Die Hoffnungen auf eine vordere Platzierung zerstreuten sich aber drei Tage vor dem Wettkampf. Nick Wolfinger und Eliah Beckenbach verletzten sich im abschließenden Heimtraining, sodass sie nicht an den Start gehen konnten. Für Leon Wendt hieß es deshalb, als Einzelstarter den Deutschland-Pokal zu bestreiten, um sich für den Bundes-DC-Kader direkt zu qualifizieren. Leon erwischte dann aber einen rabenschwarzen Tag und bis auf Boden, seinem Paradegerät, musste er an allen anderen Geräten diverse Fehler oder Stürze in Kauf nehmen. So verfehlte er sein Individualziel, sich nach einem Dreivierteljahr Verletzungspause direkt wieder für den DC-Kader zu qualifizieren. „Auch wenn die Vorbereitungswettkämpfe gut gelaufen sind und Leon wieder körperlich voll belastbar ist, hat am Ende doch das nötige Vertrauen in den eigenen Körper und die eigenen Fähigkeiten gefehlt. Das Potenzial war da, nur ist Leon leider noch nicht in der Lage, dies auszuschöpfen und dem immensen Druck standzuhalten.“

Thorben Krebs (Heidelberg) ging ebenfalls als Einzelstarter in den Wettkampf. Hier war im Vorfeld klar, dass es keine Mannschaft geben würde, da alle potenziellen Turner ihre Verletzungen und Wachstumsprobleme nicht rechtzeitig auskurieren konnten. Thorben aber turnte einen sehr stabilen und sauberen Wettkampf und freute sich sichtlich über seinen gelungenen Auftritt und den 14. Platz bei den 15- bis 18-Jährigen (7. Platz im Jahrgang 2000). „Dies war ein weiterer großer Schritt in Thorbens Entwicklung. Er hat den Schwung aus seinen tollen Bundesligaeinsätzen sehr gut genutzt und gezeigt, dass er an drei bis vier Geräten mit den Besten mithalten kann. Wir sind gespannt, wie weit die Reise mit ihm noch geht“, fasste Landestrainer Christoph Haase Thorbens Abschneiden zusammen.

C. Haase

Rhönradturnen

Treppchenplätze beim Deutschland-Cup im Rhönradturnen 2016

13 Turnerinnen, ein Turner und Trainerinnen vom TV Neckargemünd (TVN), TB Wilferdingen (TBW) und TV Wyhl (TVW) machten sich auf den weiten Weg Richtung Osten an die Elbe, um den Badischen Turner-Bund beim Deutschland-Cup Rhönradturnen in Schönebeck bei Magdeburg am 5./6. November 2016 zu vertreten.

Erfolgreich waren vor allem Elisabeth Döbler (19-24 Jahre) mit Platz 2 im Sprung und Platz 9 in der Geradekür, Laura Pföhler (17/18 Jahre) mit einem 4. Platz in der Geradekür und Nils Emmerich (19-24 Jahre) mit jeweils Platz 4 im Geradeturnen und in der Spirale, alle vom TVN. Margret Engel vom TBW startete mit einer Geradekür in der Altersklasse 40+. Hoch erfreut durfte sie auf dem obersten Treppchen den Siegerpokal in Empfang nehmen.

Die Pflichtübungen im Geradeturnen wurden dieses Jahr nicht mehr geturnt. Stattdessen trat eine Vertreterin bzw. ein Vertreter jeder Altersklasse zusätzlich zur Geradekür mit einer Spiralekür oder im Sprung an.

In der Mannschaftswertung (drei Turnerinnen je Altersgruppe und Verband) konnte sich der Badische Turner-Bund bei maximal 12 Mannschaften auf den Plätzen 4, 5 und 6 behaupten. Unterstüt-



Nils Emmerich (TVN)

Bild: Bad. Turner / www.rhoenrad-tb.de

zung erhielten die Neckargemünderinnen von einer Turnerin aus Wyhl und zweien aus Wilferdingen.

M. Engel

Drei Vereine aus Baden-Württemberg kämpften um die Meisterschaft

Der TV Neckargemünd erreichte Platz 2 mit großem Abstand vor der drittplatzierten Mannschaft bei der Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaft im Rhönradturnen am 27. November in Haubersbronn.

2015 stellten sowohl der TV Neckargemünd (TVN) als auch der TB Wilferdingen (TBW) eine vollständige Mannschaft. Da dieses Jahr beide Vereine auf Stammturnerinnen verzichten mussten,

startete eine Turnerin vom TBW für den TVN, dadurch konnte eine Mannschaft an den Start gehen. Die Vereine aus Stuttgart-Feuerbach und Schwaigern erreichten die Plätze 1 und 3. Jede Mannschaft hatte zwei Musikküren, zwei Spiraleküren, eine Geradekür und einen Sprung übers Rad dem Kampfgericht zu zeigen.

Paarturnen und Musikkür

Bei den Baden-Württembergischen Pokalwettkämpfen im Partner- / Synchronturnen und der Musikkür war die Konkurrenz aus anderen Vereinen leider sehr gering, sodass der TVN und der TBW die höchsten Treppchenplätze bis auf zwei unter sich ausmachten. Auf dem obersten Treppchen standen: Musikkür 19+: Annika Hug (TVN) / Partnerturnen 12-14: Alissa Ruf und Jule Weikermann (TBW) / Synchronturnen 12-14: Paula Amelie Bamby und Mia Kusch (TVN) / Synchronturnen 15-18: Lilli Stock und Celina Wolf (TVN).

Für die zahlreichen Zuschauer war es ein abwechslungsreicher und sehenswerter Wettkampf – wir freuen uns auf die Wettkämpfe im kommenden Jahr und hoffen auf die Teilnahme zahlreicher weiterer Vereine.

M. Engel



Bild: J. Zellang



Gefällt mir!

Der Badische Turner-Bund auf Facebook:

www.facebook.com/BTB.BTJ

Ringtennis

Lebhaftes Diskussion um neue Spielregeln bei Landesfachtagung Ringtennis

Am 13. November 2016 fand die Landesfachtagung Ringtennis unter Leitung von Landesfachwart Peter Morstadt in Karlsruhe statt.

Nach Begrüßung der Teilnehmer musste er ihnen mitteilen, dass die Ringtennis-Abteilung der Post-SG Mannheim aufgelöst wurde. Es wurde niemand gefunden, der die Abteilung weiterführt.

Nach den Berichten von den einzelnen Vereinsvertretern begann eine lange lebhaftes Diskussion mit dem Bundestrainer Ringtennis Tom Bleile über Änderungen von Ringtennis-Spielregelungen. Z.B. soll ab der Spielzeit Sommer 2017 bei Meisterklasse und Jugend 14 und 18 nur noch eine Doppel-Disziplin (alternierendes Doppel) gespielt werden, Netzroller erlaubt, die Netzhöhe international auf 1,65 m angepasst und die Spielzeit in der Meisterklasse wieder auf 2 x 10 min angehoben werden. In der Sitzung der Landesfachtagung wurde der Antrag einstimmig beschlossen, der Bundesfachtagung Ringtennis vorzutragen und zur Abstimmung zu stellen.



Bei den Spielterminen in Baden gibt es 2017 zwei besondere Veranstaltungen: am 4. März 2017 in der Benkieserpark-Sporthalle in Pforzheim die 3. Deutsche Vereinsmeisterschaft und die 47. Deutsche Jugend-Mannschaftsmeisterschaft sowie am 24./25. Juni 2017 die Süddeutschen Meisterschaften im Freibad Rappenwörth in Karlsruhe. Die Badischen Meisterschaften finden am 21. Mai in Kieselbronn statt.

P. Morstadt

Trampolinturnen

Dreifachsieg beim Deutschland-Cup

Die badischen Trampolinturnerinnen und -turner nahmen sehr erfolgreich am Deutschland-Cup teil, der vom TuS Wiebelskirchen am 5. und 6. November 2016 ausgerichtet wurde. Besonders in der Altersklasse (AK) der 14- bis 15-jährigen Turnerinnen überzeugten die Athletinnen aus Baden und konnten alle drei Medaillen gewinnen. Auch in den anderen Wettkampfklassen präsentierten sich die BTB-Trampoliner mit starken Leistungen und erturnten sich sehr gute Platzierungen.

Am Samstag starteten in der AK 14-15 weiblich Jule Riehle, Sabrina Karotsch und Chiara Siegenfür vom TV Ichenheim sowie Lisa Henning, Tamara Heck, Sarah Müller und Luisa Shaghaghi vom TV Nöttingen. Während Lisa, Chiara und Sarah mit den Plätzen 10, 16 und 19 den Einzug in das Finale verpassten, beherrschten Sabrina, Luisa, Tamara und Jule den Vorkampf und zogen als die vier Erstplatzierten ins Finale ein. Da die Kürwerte des Vorkampfes sehr dicht beieinander lagen, versprach es ein spannendes Finale zu werden. Mit der höchsten Schwierigkeit dieser Altersklasse und einer sauberen Übung sicherte sich Luisa Shaghaghi (TV Nöttingen) den Sieg, gefolgt von ihrer Vereinskameradin Tamara Heck und der Ichenheimerin Jule Riehle, die Silber und Bronze holten. Sabrina Karotsch musste sich nach einem Übungsabbruch mit Platz 8 zufriedengeben. In der gleichen Altersklasse der männlichen Sportler ging Georg Bensak vom TSV Mannheim an den Start. Im Finale bewies er Nervenstärke und konnte sich im Vergleich zu Rang 7 im Vorkampf auf einen beachtlichen 4. Platz verbessern.

Am zweiten Wettkampftag konnten die Jüngsten ihr Können in der AK 11 und jünger unter Beweis stellen. Mila Jonas vom ASV Wolfartsweier schaffte den Sprung ins Finale und landete schließ-

lich auf Platz 6. Ebenfalls Rang 6 erturnte sich in der gleichen Altersklasse der Jungs David Dobrinoha (ASV Wolfartsweier).

In der AK 12-13 gewann Mara Kirrstetter vom ASV Wolfartsweier den Vorkampf, konnte ihre Übung im

Finale jedoch nicht fehlerfrei präsentieren und landete auf Platz 8. Rang 9 belegte Indira Häußermann (TV Ichenheim) und den 12. Platz Estelle Kissler (TSV Mannheim). Bei den männlichen Sportlern der AK 12-13 qualifizierten sich Daniel Ammen vom TSV Mannheim und Paul Jackisch vom ASV Wolfartsweier für das Finale. Daniel erreichte am Ende Platz 5 und Paul Platz 6. Leon Sexauer (TV Ichenheim) kam auf Platz 11.

Mit einem kompletten Medallensatz und vielen guten Platzierungen schlossen die badischen Trampolinturnerinnen und Trampolinturner den Deutschland-Cup 2016 insgesamt sehr erfolgreich ab. Weitere Platzierungen badischer Athleten in der AK 11 und jünger weiblich: 12. Jamie Kastner (TV Nöttingen), 15. Eva Lindermeir (ASV Wolfartsweier), 16. Lara Henning (TV Nöttingen) und 23. Siena Sarto (TSV Mannheim), in der AK 12-13 weiblich: 19. Tamara Heikmann (TV Ichenheim), 22. Onja Busam (TV Ichenheim), 25. Leonie Henning (TV Nöttingen) und 42. Denise Hugel (TV Nöttingen).

T. Reitermann



Die badischen Medaillengewinnerinnen der Altersklasse 14-15: Jule Riehle, Luisa Shaghaghi und Tamara Heck (v.l.)

LITERATURTIPPS

Neue Fachbücher zu spannenden Themen

von Barbara Shaghghi

Rollator-Fit – Bewegungsideen für mehr Mobilität

Heidi Lindner, Michael Lindner und
Renate Richter
Meyer & Meyer Verlag
ISBN: 978-3-89899-996-0
Preis: 22,95 Euro



Dieses Buch beinhaltet praktische Anregungen, Spiel- und Bewegungsideen und hilft Übungsleitern von Seniorengruppen, derzeitige und zukünftige Rollator-Nutzer mit ihrem Rollator vertraut zu machen und die richtige Einstellung zu finden – nicht nur die Höhe der Handgriffe ist wichtig, sondern auch der geschickte Umgang und die positive Akzeptanz. Der Rollator gibt Halt und Sicherheit, ermöglicht mehr Mobilität, ist ein ständig verfügbarer Sitz, ein Transport-, Sport- und Trainingsgerät. In einer Gruppe macht das Training am Rollator viel Spaß und hält fit.

Beweglichkeit, Kraft, Koordination und Ausdauer lassen sich mit dem Rollator – ergänzt durch Kleingeräte oder Alltagsmaterialien und mit Musik – vielseitig trainieren. Medizinische Hintergrundinformationen dienen dem besseren Verständnis der gesundheitlichen Aspekte der dargestellten Übungen. Diese sind mit Alternativen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden beschrieben und können in den oft heterogenen Gruppen leicht den unterschiedlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Teilnehmer angepasst werden.

Krafttraining – schneller Muskelaufbau

Christian Kierdorf
Meyer & Meyer Verlag
ISBN: 978-3-89899-993-9
Preis: 29,95 Euro



Anatomie – Trainingslehre –
Ernährung – Motivation

Für wen eignet sich dieses Buch? Ganz einfach: Für alle Menschen, die schnell Muskeln aufbauen wollen. Zum Beispiel nach Verletzungen, um sich sportlich zu verbessern oder attraktiver mit mehr Muskeln zu sein. Es ist ein Standardwerk im Krafttraining, denn eine muskuläre Grundlage benötigt man in jeder Lebenssituation: ob Alltag, Sport, Rehabilitation oder Lifestyle.

Der Autor stellt einen ausführlichen Trainingsplan vor, bei dem er auch auf Fehlerkorrekturen und typische Verletzungen bei falscher Ausführung eingeht. Er erklärt, was im Körper auf hormoneller Basis beim Muskelwachstum geschieht und weshalb sich deshalb die hier vorgestellte Technik am besten für schnelles Muskelwachstum eignet. Zusätzlich enthält das Buch Ernährungspläne, die auf das Ziel „schnell Muskeln aufbauen und Körperfett reduzieren“ ausgerichtet sind.

HIIT – High Intensity Interval Training

Lucy Wyndham-Read
Meyer & Meyer Verlag
ISBN: 978-3-89899-994-6
Preis: 16,95 Euro



Dieses Buch bietet alles, was nötig ist, um mit dem neuesten Fitnesstrend, der HIIT-Trainingsmethode, loszulegen.

Die Autorin, die fünf Jahre in der britischen Armee gedient hat, hat 16 spezielle HIIT-Workouts entwickelt, die sie mit vielen Bildern und detaillierten Anleitungen präsentiert. Jede Trainingseinheit ist mit einer Intensitätsskala versehen, der man entnehmen kann, für welches Konditionsniveau sie am besten geeignet ist. Darüber hinaus enthält das Buch einen gesunden Ernährungsplan zur Unterstützung der Gewichtsabnahme sowie Kapitel zu den Themen Motivation und Zielsetzung.

Faszien – Training für das Bindegewebe

Gunda Slomka
Meyer & Meyer Verlag
ISBN: 978-3-89899-995-3
Preis: 9,95 Euro

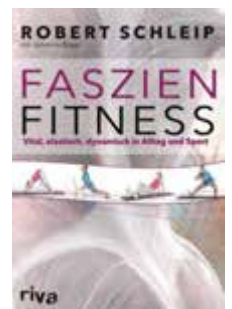


Ein Buch, welches anwenderfreundlich das Zusammenspiel von Faszien, Muskeln und Nerven erklärt. Es wird ein Verständnis für das umfangreiche Netzwerk von Bindegewebsstrukturen aufgebaut.

Auf fünf Trainingssäulen basierend werden vielzählige Praxisideen vorgestellt, die das aktuelle Wissen um die Faszien in den Kontext bestehender Trainingssysteme zum Training der Muskeln, des Nervensystems oder der Versorgung durch die Flüssigkeitssysteme des Körpers (Herz-Kreislauf-System) eingliedern. Dieses Kompaktbuch stellt einen großen Übungskatalog vor, der die Zellen des Bindegewebes zur Neubildung und Regeneration anregt. Faszientraining als Jungbrunnen für das Gewebe!

Faszien Fitness

Robert Schleip mit Johanna Bayer
Riva Verlag
ISBN: 978-3-86883-483-3
Preis: 19,99 Euro



Wer in Alltag und Sport beweglich, vital und schmerzfrei bleiben will, sollte etwas für sein Bindegewebe tun! Diese Erkenntnis setzt sich in den letzten Jahren in Physiotherapie, Sportwissenschaft und Medizin mehr und mehr durch.

Denn das muskuläre Bindegewebe – die sogenannten Faszien – spielt eine große Rolle für Wohlbefinden, Beweglichkeit, Leistungsfähigkeit und Gesundheit: Sie übertragen die Kraft der Muskeln, kommunizieren mit dem Nervensystem, dienen als Sinnesorgan, sorgen für Schutz und Stoffaustausch der inneren Organe und bilden die Grundlage für eine schöne Körperform.

Wie sich die neuen Erkenntnisse in ein praktisches Übungsprogramm für den Alltag umsetzen lassen, zeigt dieses Buch des führenden deutschen Faszienforschers und Rolting-Therapeuten Robert Schleip – mit Übungsfotos, Einblick in die Wissenschaft, Tipps und Adressen.



*Foto-Shooting 2016-17
am Simplon Pass, Wallis (CH)*

Der Badische Turner-Bund e.V. unterwegs mit einem Schweizer Vogel

Penguin ist eine innovative Schweizer Outdoor-Marke für Freerider und Tourengerer. Seit der Gründung 2002 zieht Penguin seine Spuren in verschneite Berghänge, und geht dabei eigene Wege.

Die Produkte werden sorgfältig im Team entwickelt und getestet, und anschließend in limitierter Auflage hergestellt. Im Vordergrund steht kompromissloses, funktionales Material und ein lässiger Schnitt – the State of the Art technischer Wintersportbekleidung für die Macher von Penguin. Die Vögel hinter der Marke Penguin sind auch immer draußen, am Liebsten dann wenn die Witterung unbeständig ist und es viel frischen Neuschnee gibt.

Mit viel Liebe zum Detail und mit dem Fokus auf langlebige und robuste Materialien entsteht so jedes Jahr eine kleine und feine Kollektion, die vom Merino Base-Layer bis zur technischen Hardshell jedes Freerider-Herz höher schlagen lässt.

Infos unter www.penguin.swiss

Für die kommende Wintersaison 2016/17 ist Penguin stolzer Ausrüster des Lehrteams Schneesport vom Badischen Turner-Bund e.V.

Penguin möchte sich an dieser Stelle bei Tobias Hauser und seinem Team herzlich für die Zusammenarbeit bedanken.



*Penguin Ambassador Claudia Alig
abseits der Pisten, Klosters (CH)*

„Zuschauen macht Spaß, Mitmachen noch viel mehr!“

Volle Fitnesspower bei der GYMWELT-Convention 2016

335 Teilnehmer, 14 Referenten, mehr als 50 Workshops und jede Menge Schweiß: Das ist die Bilanz der diesjährigen BTB GYMWELT-Convention „Fitness & Aerobic“ am 5. und 6. November in Waghäusel-Wiesental.

Die alljährlich stattfindende Fortbildungsveranstaltung des Badischen Turner-Bundes startete dieses Jahr mit einem gemeinsamen Warm-up aller Teilnehmer. Eine Mischung aus Tanz und Stretching sorgte für den richtigen Einstieg. Danach ging es in die Workshops. Step-Aerobic, Next Station Workout, Powerball, DAYO, Cross Fitness, Slashpipe und Kettle Bells sind nur einige der Angebote, die die Referenten in diesem Jahr vorgestellt haben, um Trainern und Übungsleitern neue Ideen für ihre eigenen Kurse in den Vereinen mitzugeben. Die Devise bei allen Workshops: Zuschauen macht Spaß, Mitmachen noch viel mehr! Der Sonntag endete mit einem gemeinsamen Workshop, in dem jeder Referent noch einmal eine Kostprobe seines Könnens lieferte. Spätestens danach hatte wohl jeder der Anwesenden einen kleinen Muskelkater.

An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an die vielen freiwilligen Helfer vom FV 1912 Wiesental, an die Referenten, die mit ihren Ideen und ihrer Kreativität jeden Workshop zu einem unvergesslichen Erlebnis machten, und natürlich auch an alle Teilnehmer, die das Wissen und den Spaß an ihre Vereine und Mitglieder weitergeben.

S. Geiss

TERMINVORSCHAU

Die nächste BTB GYMWELT-Convention „Fitness & Aerobic“ wird am 18. und 19. November 2017 in Waghäusel-Wiesental stattfinden. Die Ausschreibung erscheint im Juli.



Übungsleiter Schneesport im Pitztal geschult

Das Fachgebiet Schneesport führte den alljährlichen Zentrallehrgang vom 11. bis 13. November bei besten Schneebedingungen auf dem Pitztaler Gletscher durch. Mit 48 Teilnehmern in unterschiedlichen Fortbildungsgruppen war die Veranstaltung sehr gut besucht.



Inhaltlich wurde mit dem Thema Freestyle auf den anhaltenden Trend der jungen Generation eingegangen, um damit attraktive Angebote für den Nachwuchs in den Vereinen gestalten zu können. Ergänzt wurde dies vom allgegenwärtigen Thema Rhythmus, was im Skisport eine wesentliche Rolle spielt. Sowohl im Bereich

Ski als auch Snowboard wurden Qualifikationen für Übungsleiterprüfungen durchgeführt.

Das Landeslehrteam bedankt sich für das engagierte Mitwirken der Teilnehmer, wovon solch eine Fortbildung lebt. Wir wünschen allen Schneesportbegeisterten im BTB einen schneereichen und unfallfreien Winter!

Ein großer Dank gilt dem Bekleidungshersteller Penguin, der das Lehrteam in dieser Saison eingekleidet hat. Mit innovativen und modernen Textilien passt die junge Marke genau zum jungen Landeslehrteam.

T. Hauser

Herzlichen Glückwunsch allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im Januar 2017 ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

- 7. Januar **Irmgard Ratzel** (100) – Ehrenmitglied
- 9. Januar **Arno Wiest** (79) – Ehrenmitglied
- 10. Januar **Gerhard Mengesdorf** (67) – Präsident Badischer Turner-Bund
- 15. Januar **Wolfgang Schick** (59) – Vorsitzender Turngau Pforzheim-Enz
- 21. Januar **Martina Camenzind** (63) – Landesfachwartin Rhönradturnen
- 26. Januar **Jörg Wontorra** (57) – Vizepräsident für Überfachliche Aufgaben
- 27. Januar **Christian Scherer** (34) – BTJ-Vorstandsmitglied für Wettkampfsport

Ihnen und allen Freunden des vielseitigen Turnens wünschen wir gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Bild: S. Lehmann



Konrad Dold mit Staufermedaille ausgezeichnet

Im Kreise zahlreicher Wegbegleiter, Vereinskameraden, Freunde und Familie wurde Konrad Dold am 13. November in Steinach mit einer der höchsten Ehrungen des Landes bedacht: der Staufermedaille – eine besondere, persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten für Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung.

Eingeleitet wurde die mit viel Herzblut organisierte Feierstunde von der Vorsitzenden des TV Steinach, Ursula Hildbrand. Der Turnverein hatte, gemeinsam mit der Kirchengemeinde, die Ehrung beantragt und in der Gemeinde, dem Badischen Turner-Bund (BTB) sowie dem Badischen Schwarzwald-Turngau (BSTG) rege Unterstützer gefunden. In ihrem Gedicht formulierte Hildbrand treffend das Wesen von Konrad Dold, der „das Getue und Gerede“ um seine Person stets scheut. Ihre Fotopräsentation stimmte die Anwesenden charmant auf die Verleihung ein.

„Gut sein und ein gutes Leben führen, bedeutet, anderen mehr geben, als man von ihnen nimmt“, mit diesem Zitat des Dichters Tolstoi begann der erste Landesbeamte Dr. Nikolas Stoermer seine Lobrede. An dieser Maxime habe Dold sein Leben ausgerichtet und in mehr als 45 Jahren ehrenamtlichen Engagements seinen Mitmenschen viel gegeben. Als erste Wirkungsstätte nannte er den TV Steinach, in dem Dold noch heute als Beisitzer und Ehrenvorsitzender aktiv ist. Begonnen hatte er 1971 als Schriftwart, ehe er 1985 bis 2003 den Vereinsvorsitz übernahm. Stoermer lobte die wunderbare Fähigkeit des Geehrten, von seinen Ämtern loszulassen und insbesondere jungen Menschen Vertrauen zu schenken, damit diese sich selbst entwickeln können. Die allergrößte Leidenschaft Dolds ist und bleibt das Wandern. Dies führte

auch dazu, dass er sich lange Jahre als BSTG-Wanderwart sowie als BTB-Landesfachwart engagierte.

Mit der Arbeit im sportlichen Bereich war und ist Dolds Tatkraft nicht ausgeschöpft. So führt der tiefgläubige Christ unter anderem das katholische Bildungswerk seit 1996, das Altenwerk wird von ihm mitbetreut. Von 2000 bis 2010 war er Pfarrgemeinderatsvorsitzender und vertritt überdies seit neun Jahren die Messnerin. „Ihr außerordentliches Engagement hat Spuren hinterlassen. Sie haben Generationen von Sportlern und Mitchristen geprägt und gewiss hat die Vereinsarbeit auch Sie geprägt. Sie scheinen aus Ihrem Tun Kraft zu schöpfen“, fuhr Stoermer fort und titulierte Dold als „Segen für seinen Heimatort“. Stehende Ovationen gab es, als der erste Landesbeamte Konrad Dold Medaille und Urkunde überreichte.

Als Gratulant folgte Bürgermeister Frank Edelmann, der mit Anekdoten für Lacher sorgte und überdies Dolds Wesen treffend beschrieb. Er hob hervor, dass Dold auch in schwierigen Situationen stets den Überblick behält, immer wieder Perspektiven sieht und ein respektvolles Miteinander pflegt. Auch würdigte er Dolds Bemühungen in der deutsch-französischen Partnerschaft und Aussöhnung. Pfarrer Helmut Steidel sagte ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die Tätigkeiten, die Dold auch in der Pfarrgemeinde übernimmt. Dabei seien es gerade verborgene, stille Aufgaben, die dieser auf Grundlage des persönlichen lebendigen Glaubens durchführe. Den Reigen der Gratulanten beendete BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf: „Du bist ein Mensch, den man vom ersten Moment an mögen muss – strahlst eine große Sympathie aus.“ Und er nannte den friedfertigen Umgang des Geehrten als große Gabe. Umrahmt wurde die Feierstunde von Darbietungen des Kirchenchors sowie des TV Steinach. Bei Sekt und guten Gesprächen ließ man den feierlichen Abend nachwirken und ausklingen.

S. Lehmann

Neue Mitarbeiterin in der BTB-Geschäftsstelle: Marion Bollheimer

Seit November ist Marion Bollheimer als Elternzeitvertretung in der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe im Einsatz.

Neben buchhalterischen Aufgaben ist sie Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Ausstellung von DTB-Startpässen sowie die Abonnements der Badischen Turnzeitung.

Die studierte Messe-, Kongress- und Eventmanagerin war bereits 2014 als Praktikantin für den BTB tätig und ist so bereits mit den Verbandsstrukturen vertraut.

Wir freuen uns über die Verstärkung und heißen Marion herzlich willkommen!

V. König



BTB-Ehrenmitglied Irmgard Ratzel wird 100 Jahre alt

Die „Gymnastik-Mutter“ aller turnenden Seniorinnen und Senioren weit über die badischen Grenzen hinaus darf am 7. Januar 2017 ihren 100. Geburtstag feiern. Irmgard Ratzel, geborene Rammesberger, erblickte vor 100 Jahren in Esslingen das Licht der Welt. Heute, fast zehn Dekaden später, darf die in Eggenstein-Leopoldshafen lebende Seniorin auf eine beeindruckende Lebensleistung zurückblicken.

Bereits mit 15 Jahren war sie Vorturnerin und von 1937 bis 1943 Turnwartin in ihrem schwäbischen Heimatverein. In den Jahren von 1939 bis 1951 war Gertrud Rammesberger Gaukunstturnwartin im Stuttgarter Turngau. Durch ihre Heirat mit Julius Ratzel kam die Jubilarin nach Karlsruhe und wurde zu einer Institution, insbesondere im Bereich von Tanz und Gymnastik. Bereits 1952 wurde sie im damaligen BTB Nord zur Gymnastik-Fachwartin gewählt. Während der Ägide des früheren Landesvorsitzenden Hermann Meinzer wurde Irmgard Ratzel zum Motor für die Entwicklung der gesundheitsorientierten Seniorengymnastik. 1979 übernahm sie neben dem Amt als Landesfachwartin für die älteren Turnerinnen auch noch das neu installierte und wegweisende Amt als Landesfachwartin für die Seniorengymnastik.

Die stets elegante Vorturnerin war nicht nur eine hervorragende Lehrmeisterin in der Turnhalle, die viele Übungsleiterinnen und Übungsleiter ausgebildet hat, sondern auch eine ausgezeichnete Choreografin bei zahlreichen Vorführungen. Ihre besondere Vorliebe galt dem Tanztheater. Irmgard Ratzel war aber auch in strategischer Hinsicht ein Eckpfeiler für die Entwicklung neuer Bewegungsangebote für ältere Menschen. Zusammen mit Hermann

Meinzer war sie 1980 die entscheidende Triebfeder bei der Gründung der Karlsruher Gemeinschaft für Seniorengymnastik und Tanz. Fortan war die bestens geschulte Tanz- und Gymnastikgruppe immer ein besonderer Blickpunkt bei vielen Veranstaltungen des BTB.

Die bald Hundertjährige erkannte früh die hohe soziale Kraft der Turnvereine bei der Integration der Seniorinnen und Senioren. Irmgard Ratzel hatte die bis heute beliebten Senioren-Nachmittage eingeführt, die von ihren Nachfolgerinnen Ruth Erndwein und Karin Wahrer mit Erfolg fortgeführt wurden.

Die Geburtstagsjubililarin hat durch ihre Pionierleistung im Bereich der Seniorengymnastik Turngeschichte in Baden-Württemberg geschrieben und wurde für ihr herausragendes Engagement bereits 1977 mit dem DTB-Ehrenbrief ausgezeichnet. Fünf Jahre später erhielt sie die Goldene Verdienstplakette des BTB und 1985 die Jahn-Plakette. Beim Landesturntag am 28. Oktober 1989 in Tenningen wurde Irmgard Ratzel zum Ehrenmitglied des BTB ernannt.

Alle Turnerinnen und Turner in Baden und weit darüber hinaus danken Irmgard Ratzel für ihr herausragendes Wirken und beglückwünschen sie an der Schwelle zu ihrem hundertsten Geburtstag zu einem großartigen Lebenswerk. Zugleich wünschen wir ihr auch für die Zukunft alles Gute sowie ein zufriedenes Geburtstagsfest.

K. Klumpp



Irmgard Ratzel (rechts) mit ihren langjährigen Weggefährtinnen Gerda Ahlers (†) und Ruth Erndwein (†) (Mitte)

ANZEIGE

pedalo®

**WIR SIND IHR PARTNER BEI
SPIEL, SPORT UND THERAPIE.**

- Funktionelles Ganzkörpertraining mit koordinativen Ansprüchen für alle Altersgruppen
- Steigerung der Leistungsfähigkeit
- Optimierung der Haltungs- und Bewegungskoordination
- Verbesserung der Körperwahrnehmung und Gleichgewichtsfähigkeit



pedalo®
... by Holz-Hoerz

Holz-Hoerz GmbH
Dottinger Str. 71
72525 Münsingen
(++49) 0 73 81-9 35 70
info@pedalo.de
www.pedalo.de

Scan mich!
Und werde fit!



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dekan-Metz-Straße 19 . 78199 Bräunlingen . www.badischer-schwarzwald-turngau.de

Zweifachsieg für den TuS Bräunlingen in den BSTG-Gerätturnligen

Die Turnerinnen des TuS Bräunlingen haben die Gauligen der Leistungsklassen 4+ (Jahrgang 2003 und jünger) sowie 4 (Jahrgang 2005 und jünger) des Badischen Schwarzwald-Turngaus gewonnen. Bei den Jüngeren gelang sogar mit drei Siegen in Folge ohne Niederlage der totale Truppf.

Der TuS Bräunlingen (Vanessa Grote, Ella und Lina Hermann, Fanny Kunz, Luna Lorang, Sandra Möller und Tina Rimmele) ging als leichter Favorit in das Gauligafinale der Leistungsstufe 4+ am 13. November in Schonach und konnte dort durch einen ganz knappen Sieg, mit nur 0,10 Punkten Vorsprung gegenüber dem härtesten Verfolger TV Haslach (Lucy Kern, Bella Leon, Jana Schellinger, Leila Tillack und Kim Vollmer), den Gauligatitel 2016 des Badischen Schwarzwald-Turngaus sichern. Vor dem letzten Gerät, dem Boden, führten die TuS-Mädchen noch mit über einem Punkt, der dann bis auf ein Zehntel zusammenschmolz. Der TV Donaueschingen (Belana Fritschi, Helene Kuck, Marie Kumle, Svenja Köpfler und Rosalie Limberger) als Dritter kämpfte auf Augenhöhe mit. Der TuS Bräunlingen I steigt nun in die Gauliga Leistungsstufe LK 3 auf.

Die beiden Donaueschinger Turnerinnen Svenja Köpfler (50,30) und Rosalie Limberger mit 49,70 Punkten waren die herausragenden Vierkampfturnerinnen aller Teams. Drittbeste war Jana Schellinger (Haslach) mit 49,55 vor Luna Lorang (Bräunlingen), die 48,75 Punkte erhielt. Beim TB Löffingen bekam Maja Faller 47,20 Punkte und im Team des TV Schonach war Dana Bausch (47,10) die Beste. Die absoluten Tageshöchstnoten turnten mit 13,40 Punkten Kim Vollmer (Haslach) am Boden und Angelina Paul aus Schonach. Dabei gab es Salto vor- und rückwärts sowie schöne Spagatsprünge zu sehen. Am Sprungtisch sprang Jana Schellinger mit ihrem schön gespannten Überschlag die höchste Note (12,70). Am Stufenbarren zeigte Svenja Köpfler einen flüssigen Vortrag mit Unterschwung halbe Drehung als Abgang (12,70). Über den Schwebebalken kam Vanessa Grote (Bräunlingen) ohne Wackler und mit Salto vorwärts als Abgang am besten und bekam dafür 12,60 Punkte. Der TV Schonach war zusammen mit der Gauligaleiterin Tanja Lehmann ein vorbildlicher Ausrichter des Gauligafinals. Die Gauvorsitzende Inge Wolber-Berthold übergab die Pokale an die Erstplatzierten.

Abschlusstabelle: 1. TuS Bräunlingen, 2. TV Haslach, 3. TV Donaueschingen, 4. TB Löffingen, 5. TV Schonach, 6. WG Hornberg/Lauterbach, 7. TV Steinach, 8. TuS Hüfingen.

Der totale Triumph gelang den Turnerinnen des TuS Bräunlingen I (Mia Baasner, Hannah Bösch, Lia Fritschi, Lea Haas, Rebekka Happle und Maja Wernet) mit dem Sieg beim Vor- und Rückkampf und nun auch beim Gauligafinale der LK 4 in Schonach. Mit 42:0 Punkten zeigten die Bräunlingerinnen, dass sie mit Abstand die beste Mannschaft in der Gauliga Leistungsstufe 4 im Schwarzwald-Turngau sind. An allen drei Wettkampftagen standen die TuS-Mädchen bei der Siegerehrung auf dem obersten Treppchen und steigen nun in die Gauliga LK 4+ auf. Der TV Donaueschingen (Luana Aguiar, Ida Franke, Maja Hessemann, Alissia und Celine Jauch) als Zweiter und der TV Haslach (Zoe Brohammer, Annika Bühler, Emilia Dold, Frieda Hildenbrand, Zoe Kinast, Selina Marie Moßmann, Lilly Tillack und Emily Wernet) als drittbestes Team belegten die weiteren Treppchenplätze.



Das Treppchen in der Gauliga LK 4+: TV Haslach (2.), TuS Bräunlingen (1.) und TV Donaueschingen (3.)



Die Siegerteams der Gauliga LK 4: TV Donaueschingen (2.), TuS Bräunlingen (1.) und TV Haslach (3.)

Mit 49,00 Punkten turnte Rebekka Happle (Bräunlingen) die herausragende Vierkampfpunktzahl, vor Celine Jauch (Donaueschingen / 48,40) und Lea Haas (48,20) sowie Lia Fritschi (47,50), beide Bräunlingen. Emily Wernet (Haslach) erhielt als Teambeste, bei nur drei Geräten, 36,30 Punkte. Bei Bräunlingen II war Fiona Bobak mit 45,20 Zählern die Beste und beim TV Schonach ragte Victoria Hackenjos (46,60) heraus. Julia Schäfer turnte beim TV Donaueschingen II die beste Vierkampfpunktzahl (43,65).

Keine Probleme mit dem schwierigen Schwebbalken hatte Emilia Dold (Haslach), die mit 12,55 die höchste Note bekam. Die absolute Tageshöchstnote turnte mit 13,15 Punkten Selina-Marie Moßmann (Haslach) am Boden, auf dem sie Radwende, Flick-Flack zeigte. Durch ihren sauberen Abgang, Aufgrätschen, Unterschwung mit halber Drehung, und ihre gute Spannung, turnte Mia Baasner (Bräunlingen) 12,70 am Stufenbarren. Ihre Vereinskollegin Lea Haas turnte mit ihrem gespannten Überschlag die beste Note am Sprungtisch (12,65).

Abschlusstabelle: 1. TuS Bräunlingen I, 2. TV Donaueschingen I, 3. TV Haslach, 4. TuS Bräunlingen II, 5. TV Schonach, 6. TV Donaueschingen II, 7. TV Donaueschingen III, 8. TuS Hüfingen.

D. Maier



Elsenz-Turngau Sinsheim

Markus Pfründer . Stebbacher Pfad 12 . 75050 Gemmingen . markus.pfruender@spk-hn.de . www.elsenzturngau.de

Turner beenden Wettkampfsaison im Elsenz-Turngau

Knapp 170 Turnerinnen und Turner im Alter zwischen 6 und 18 Jahren beendeten mit den Herbst-Einzelwettkämpfen im Gerätturnen in der Mühlthalhalle am 12. November das Turnjahr im Elsenz-Turngau. Nach Jahren mit schwächerer Beteiligung konnte erstmals wieder eine hohe Teilnehmerzahl erreicht werden.

„Mit 148 gemeldeten Mädchen und 20 Jungen können wir nach Jahren mit knapp über 100 Teilnehmern sehr zufrieden sein“, so der Leiter des Wettkampfbüros Wolfgang Wolessak. Im männlichen Bereich sind es die turnerischen Hochburgen aus Eppingen und Waibstadt, die an Wettkämpfen teilnehmen und sich den Pflichtübungen im Rahmen eines sportlichen Wettkampfes stellen. Bei den Mädchen kommen die Vereine aus Bad Rappenau, Michelfeld, Kürnbach, Sinsheim und Sulzfeld hinzu. Die Mädchen absolvierten je nach Altersklasse Reck, Stufenbarren, Sprung, Schwebebalken und Boden. Die Jungs turnten die Geräte Boden, Barren, Reck, Sprung, Ringe und Seitpferd.

Viele der Turnerinnen und Turner nutzten die Herbst-Einzelwettkämpfe als Vorbereitung für den Gauentscheid im kommenden Jahr. Auch die Vorsitzende des Elsenz-Turngaus Petra Kösegi zeigte sich mit der Veranstaltung äußerst zufrieden und dankte den Hel-



fern aus ihrem Turngau und den Übungsleitern und Trainern aus den Mitgliedsvereinen für den reibungslosen Ablauf und das große Engagement.

Sämtliche Ergebnisse sind unter www.elsenzturngau.de veröffentlicht.

M. Pfründer

ANZEIGE

Riesenfelge Schraube Fit Step



! Prospektre ! Kataloge ! Flyer !
Anzeigen ! Plakate ! Dokumenta-
tionen ! Zeitungen ! Zeitschriften !
Geschäftsberichte ! Messestände !

Mobile Messsysteme ! Faltrkarten
! Logo ! Programmhefte ! Banner !
Großformatiger Digitaldruck ! Viten-
karten ! Briefbogen !
Geschäftsausstattung !
! Stempel ! Werbemittel ! Give aways !
Poster ! Fahrzeugbe-
schriften ! Image-
broschüren ! ... !



ist zwar nicht unser Ding, dafür schlagen wir
Purzelbäume, wenn es um die Umsetzung
von Werbe-Ideen geht ...

Xdream Werbe-Support GmbH

Weltzienstraße 6a | 76135 Karlsruhe
Fon (0721) 933 811-0 | Fax 933 811-20
info@xdream.de | www.xdream.de



Hegau-Bodensee-Turngau

Wiltrud Bossert-Engmann . presse@hbtg.de . www.hegau-bodensee-turngau.de

Ausverkaufte Ränge bei der HBTG Turnschau

Das abwechslungsreiche Programm überzeugte auf ganzer Linie

Mit einem Querschnitt aus verschiedenen Turnsportarten hat die HBTG Turnschau am Samstag, den 12. November in der Münchriedhalle in Singen den Nerv des Publikums getroffen.

Es begeisterten nicht nur die E-Kader und Ligaturner des HBTG mit klassischem und hochwertigem Turnen an den verschiedenen Geräten sowie die Turnerinnen des TV Überlingen mit einem Feuerwerk am Boden, sondern auch die Rhythmischen Sportgymnastinnen des TuS Meersburg mit grazilen Kürren. Akrobatik auf Kunsträdern war gleich in zweifacher Ausführung atemberaubend: Der RMSV Nenzingen stapelte auf der Suche nach dem Bond-Bike gleich zwei Personen im Duett auf einem Rad, während der RMSV Aach mit dem weltrenommierten Kunstrad-4er alle Regeln der Synchronisation verfolgte und wie physische Teilchen über die Fläche fuhr. Das Showteam Phoenix des TV Zizenhausen holte tief Luft zu seiner Aufführung Odem und präsentierte ein kritisches aber mitreißendes Stück, in dem es um das Mensch-Werden, Erwachen und Sterben ging. Höhepunkt des Abends war die neue Nummer „Quantum Crescendo“ der Blues Brothers des TV Ludwigshafen, welche auf fahrenden und menschlichen Barren Sportler türmten.

Neben elf Turnacts in verschiedenen Facetten bewiesen auch die Showtanzgruppen im HBTG, dass sie sich hinter diesen Leistungen nicht verstecken mussten. Der TSV Überlingen am Ried zeigte mit der Gruppe Sense2Dance ein ehrliches und expressives Stück und machte das Vergehen, Verlangsamen und Verstummen der Zeit deutlich spürbar. Die RosAngels des StTV Singen präsentierten ein ganzes Tennismatch in gerade mal fünf Minuten und die Dancing Queens vom TuS Böhlingen interpretierten Zirkus auf tänzerische Art.

In den letzten vier Jahren wurde die Turnschau mit neuer Regieführung und neuem Orga-Team generalüberholt. Jetzt erstrahlt sie in buchstäblich neuem Licht und neuem Klang. „Wir möchten

den Charme der mittlerweile über 30 Jahre bestehenden Turnschau wieder aufleben lassen. Mittlerweile ist das Publikum verwöhnt von Fernsehen und internationalen Artistenshows, die quer durchs Land fahren. Viele vergessen so manches Mal, dass Turntalente auch direkt vor ihrer Haustür trainieren, die genauso mitreißend und leidenschaftlich auf der Bühne stehen. Genau das will unsere Turnschau leisten: Ein Zugehörigkeitsgefühl zwischen den Beteiligten schaffen“, sagt Miriam Schuster, die vor vier Jahren die Regie der HBTG Turnschau übernommen hat. Regionale Talente und Vereine sollen die Bühne nutzen und genießen. Wenn alle Vereine des Turngaus das unterstützen und mitwirken, ist auch das kommende Jahr wieder einzigartig und hochkarätiger denn je.

Damit ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden! An das Gerätekommando des TV Zizenhausen, an das Catering durch den TV Engen und das Organisationsteam des HBTG!

Sehen Sie unsere Bildergalerie unter www.hbtg.de/bildergalerie.

W. Bossert-Engmann



Bilder: C. Danneff



Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . Lärchenweg 42 . 76149 Karlsruhe . Telefon 0721 8409646 . www.karlsruher-turngau.de

Mit den Gaueinzelmeisterschaften KM 2016 endete das Wettkampfsjahr im Karlsruher Turngau

78 Turnerinnen waren zum letzten Gau-Wettkampf des Jahres 2016 nach Knielingen gekommen. KTG-Fachwartin Dorit Matern hatte mit ihren Helfern in der Harald-Schenk-Halle am 29. Oktober den perfekten Rahmen für diese Gaueinzelmeisterschaften KM geschaffen und mit der Aufteilung in zwei Durchgänge die Anzahl der zeitgleich anwesenden Turnerinnen reduziert.

In der Klasse LK 2 jahrgangsoffen lieferten sich Mila Joas und Luise von Kutschenbach einen spannenden Wettkampf an den vier Geräten, den Mila am Balken für sich entschied und den Sieg mit 50,80 Punkten nach Durlach holte. Hin-



ter der Knielingerin Luisa (50,35) kam Leyla Nees aus Eggenstein auf Platz 3 mit 49,45 Punkten.

Mit Höchstnoten an allen vier Geräten und 51,10 Punkten sicherte sich Karolin Peter, TG Eggenstein, den Sieg in der Klasse LK 3 Jahrgang 2003 und jünger. Es folgten Luisa Grunert, MTV Karlsruhe, mit 48,10 Punkten und Jasmin Füchtner, TV Knielingen, mit 46,65 Punkten auf den Plätzen 2 und 3.

Ebenfalls nach Eggenstein ging der Sieg in der Klasse LK 3 Jahrgang 2002 und älter. Anna-Maria Jung siegte mit 50,75 Punkten vor Olivia Hobbie, TSV Rintheim, mit 50,1 Punkten und Chiara Herrmann, TV Bretten, mit 48,25 Punkten.

Die jüngste Siegerin des Tages kam in der Klasse LK 4 Jahrgang 2008 und jünger vom TSV Grötzingen. Sarah Wenzel gewann mit 48,65 Punkten vor Maja Keibel, SSC Karlsruhe, mit 45,20 Punkten und Rosa Schabel, TSV Grötzingen, mit 44,70 Punkten.

In der Klasse LK 4 Jahrgang 2007/2006 wurde es auf dem Podest eng. Mit jeweils 47,70 Punkten teilten sich Stella Jaser, TSV Grötzingen, und Milla Bessell, TG Neureut, Platz 1. Dicht dahinter auf Rang 3 die Neureuter Vereinskollegin Kira Essler mit 47,40 Punkten.

Mit Pauline Villringer, TG Eggenstein, ging ein weiterer Sieg mit 46,65 Punkten zur TG Eggenstein. Carla Mehling, TV Knielingen, und Charlotte Arth, TG Eggenstein, teilten sich Platz 2 mit 45,15 Punkten in der Klasse LK 4 Jahrgang 2005-2003.

Im letzten Wettkampf der LK 4 Jahrgang 2002 und älter gelang dem TSV Grötzingen ein Doppelsieg. Joelle Bertsch siegte mit 48,05 Punkten vor Hannah Queißer mit 47,15 Punkten und Nicola Schick vom TV Hochstetten mit 45,95 Punkten.

Die ausführlichen Ergebnisse finden Sie wie immer unter www.karlsruher-turngau.de.
N. Raufer

Bilder: N. Raufer



Main-Neckar-Turngau

Sabine Steinbach . Schwabhäuser Straße 10 . 97944 Boxberg . sabine@die-steinbachs.de . www.main-neckar-turngau.de

120 Starterinnen bei den Gaueinzelmeisterschaften Gerätturnen weiblich in Tauberbischofsheim

Wenn die Zehenspitze entscheidet

12. November, 8.15 Uhr, Treffpunkt an der Turnhalle in Königshofen. „Bist du aufgeregt?“, fragt ein Mädchen in Jogginghose, die Ärmel des Turnanzugs baumeln an ihren Beinen hinab. „Nööö“, sagt ihre Freundin. „Ich schon. Ich hab' Angst, dass ich vom Balken falle“, sagt eine Dritte. Die Trainerin beginnt gerade zu mahnen, sie müsse an sich glauben, als Waltraud Grünewald, Vorsitzende des TV Königshofen und selbst Trainerin, „Abfahrt“ ruft.

Auch an anderen Turnhallen im Main-Tauber- und Neckar-Odenwald-Kreis haben sich an diesem Samstagmorgen Trainerinnen und Turnerinnen versammelt: Die Gaueinzelmeisterschaften in Tauberbischofsheim stehen an. 120 Mädchen sind gemeldet. Allein 38 starten in der Altersklasse (AK) 8/9 Jahre. „Mit der Beteiligung bei den jüngeren Turnerinnen sind wir sehr zufrieden“, sagt Kristina Stockmeister, Vorsitzende der Main-Neckar-Turnerjugend (MNTJ). „Doch mit zunehmendem Alter wird die Teilnehmerdichte leider immer weniger.“

Dieser Wettkampftag, er hat quasi schon vor Wochen begonnen. In den Heimatvereinen wurden neue Elemente geübt, Pflicht- oder gar selbst zusammengestellte Kürübungen einstudiert, Musiken für die Bodenübungen geschnitten. Jetzt, am Wettkampf selbst, sehen die Zuschauer in der Wörthhalle das beachtenswerte Ergebnis dieser kleinteiligen Arbeit von Turnerinnen und Trainern.

Am Ende kann (meist) nur ein Mädchen ganz oben auf der Siegetreppe stehen. Doch auch die Zweit-, Dritt-, Viertplatzierten haben Tolles geleistet. Das zeigt ein Blick in den Wettkampf der AK 6/7. Maximal 56 Punkte können hier erreicht werden. Maxine Berberich (SpVgg Neckarelz) wird mit 50,6 Punkten Erste. Mit nur wenigen Zehnteln Abstand folgen Vereinskameradin Verena Queck (50,2) und Romy Schäfer (50,0) vom TSV Tauberbischofsheim. War die eine am Reck etwas stärker, punktete die andere am Boden, die Dritte legte den besten Sprung hin. Am Ende sind es Nuancen, die entscheiden: kleine Wackler, weniger Höhe beim Felgunterschwung am Reck oder auch (nicht) gestreckte Zehenspitzen können darüber entscheiden, ob es fürs Treppchen reicht oder nicht.

Immer zwei Jahrgänge turnen bei den Gaueinzelmeisterschaften zusammen in einer AK. Gerade im jungen Alter kann es aber einen Unterschied machen, ob man acht oder neun Jahre alt ist, ob man schon ein Jahr „mehr“ Zeit hatte oder nicht. In dieser stärksten AK gehören neun der zehn Erstplatzierten dem älteren Jahrgang an. Am Ende hat Lina Schäfer (TSV TBB) die Nase vorne – auch dank ihrer starken Balkenübung (14,7), die keine in ihrem Alter punktemäßig überbieten konnte. Sechs Vereine stellten Turnerinnen in der AK 10/11 Jahre. Vor allem an der Spitze lieferten sich die 30 Mädchen ein knappes Rennen, das Luisa Stolzen- >>>

berger (TBB / 60,0) mit nur drei Zehnteln Vorsprung vor Hailey-Jean Hörner (TBB / 59,7) und Demmler Mara (SpVgg Neckarelz / 59,55) für sich entschied.

22 Mädchen gingen in der Altersklasse 12/13 Jahre an den Start – allerdings verteilt auf zwei Wettkämpfe. „Die Mädchen können entscheiden, ob sie feststehende Pflichtübungen turnen oder ob sie sich zum ersten Mal an die Kür heranwagen“, erklärt MNTJ-Vorsitzende Stockmeister.

Neun Turnerinnen vom TV Königshofen und vom TSV Tauberbischofsheim wagten sich an diese Herausforderung, wobei Mädchen des ausrichtenden Vereins die Nase vorne hatten: Alicia Zander (50,1) glänzte mit vier Zwölfer-Wertungen und siegte damit deutlich vor ihren punktgleichen Vereinskameradinnen Anna Wamser und Kristina Hofmann (beide 47,3).

Auch in der AK 14/15 hatten die Mädchen die Wahl. Bei den Pflichtturnerinnen begeisterte vor allem die technisch einwandfreie und mit viel Ausdruck dargebotene Bodenübung der späteren Siegerin Selina Watzal (SpVgg Neckarelz) Publikum und Kampfrichter: 17 von 18 möglichen Punkten sprachen eine deutliche Sprache. Im Kürbereich standen am Ende zwei Mosbacher und zwei Königshöfer Turnerinnen auf dem Treppchen. An Balken, Barren und Sprung fast gleichauf, spielten die Mosbacherinnen Flora Stojkaj und Klara Schmelcher am Boden ihre Stärken klar aus. Sie sicherten sich deshalb Platz 1 und 2 vor den punktgleichen Alicia Lesch und Kristin Hönig vom TV Königshofen.



Die jeweils drei Erstplatzierten in den unterschiedlichen Altersklassen

Bilder: K. Stockmeister

Körperkunst vom Feinsten präsentierten die ältesten Turnerinnen (16+): Kippen, Sohlwellumschwünge und halbe Längsachsen-drehungen am Barren, Bogengänge rückwärts und Sprünge, die einem den Atem stocken ließen, am Balken und Bodenübungen, die ein wahres Feuerwerk waren aus akrobatischen Elementen, tänzerischen, fast ballettartig anmutenden Passagen machten es den Kampfrichtern schwer zu entscheiden, wer hier besser war. Doch egal, wie viel die jungen Frauen geübt hatten: Nicht jeder liegt jedes Gerät und manchmal ist es ein kleiner Wackler am Balken, der zum Absturz führt und gleich einen ganzen Punkt Abzug kostet. „Deshalb haben wir schon vor Jahren eingeführt, dass bei den ältesten Turnerinnen nur drei Geräte in die Wertung kommen“, berichtet Christine Söhner, ebenfalls Vorsitzende der MNTJ. Das diene auch dazu, die Turnerinnen „bei der Stange“ zu halten. Bei Vivien Briem (TV Mosbach), Chantal Reinhard (TSV Tauberbischofsheim) und Julia Krüger (TV Mosbach) hat genau das geklappt. In der genannten Reihenfolge wurden sie Erste, Zweite und Dritte.

I. Boger

ANZEIGE



Wir machen Werbung tragbar

Textildruck • Flock • Stick • Werbetextilien



Am Weidensatz 29
76756 Bellheim
Tel: 07272 97201-0
Fax 07272 97201-09
E-Mail: info@rummel-siebdruck.de
www.rummel-siebdruck.de

 **Badischer
Turner-Bund e.V.**
Offizieller Partner des
Badischen Turner-Bundes e.V.

Spannender Vorkampf der Gauliga in Hettingen – Nicolas Heck bester Einzeltturner

Am 12. November führte der Main-Neckar-Turngau seinen Gauligavorkampf der männlichen Turnerjugend beim Wettkampfausrichter FC Hettingen durch. Bei diesem Vorkampf galt es, möglichst viele Punkte zu erturnen, um für den Rückkampf im Januar eine möglichst gute Ausgangssituation zu haben.

Die Spartenleiterin vom FC Hettingen Petra Ries zeigte sich erfreut über die große Zuschauerzahl und übergab nach der Begrüßung das Wort an den Gaukunstturnwart und Wettkampfleiter Dirk Michel. Die Teilnehmer traten in Teams mit einer Mannschaftstärke von drei bis fünf Turnern an. Während die Jungen der Jahrgänge 2007 und jünger einen Vierkampf an den Geräten Boden, Sprung, Barren und Reck absolvierten, zeigten die älteren Turner bis hin zum Herrenbereich einen Sechskampf mit den zusätzlichen Geräten Seitpferd und Ringe (Übungen P3 bis P9).

Die jüngste Altersklasse (2007 und jünger) war zugleich auch die mit den meisten Turnern. Hier traten vier Mannschaften an: der TV Königshofen, SV Königheim und der FC Hettingen I und II. Trotz des geringen Alters der Turner waren schön ausgeturnte Übungen mit z.B. Rad, Rolle vor- und rückwärts am Boden zu sehen. Der FC Hettingen I errang 149,7 Punkte und mit knappen 1,8 Punkten Vorsprung auf den TV Königshofen (147,9) den 1. Platz. An dritter Stelle kam der FC Hettingen II (142,6), gefolgt vom SV Königheim (135,4). Der beste Einzeltturner war Robin Stolz von FC Hettingen I mit 51,7 Punkten, dahinter Felix Hiller (50,9 / TV Königshofen), gefolgt von Jonas Günther (49,9 / Hettingen II) und Luke Götz (47,7 / TV Königheim).

In der Altersklasse 2005 und jünger waren drei Mannschaften am Start. Die Jungen zeigten Übungen der P4 bis zur P6. Die besten Einzeltturner waren Julian Lesch vom TV Königshofen und Finn Pfeil vom FC Hettingen mit jeweils 82,9 Punkten. Tom Götz war mit 75,2 Punkten bester Punktesammler für den SV Königheim. Die Mannschaft vom FC Hettingen erreichte 241,2 Punkte, dahinter der TV Königshofen (236,6) und der SV Königheim (218,5).

Bei der Altersklasse 2003 trat nur eine Mannschaft, der FC Hettingen, an. Bester Einzeltturner war Jonas Meixner (81,8) und steuerte somit die meisten Punkte zum Mannschaftsergebnis von 232,6 Punkten bei.

In der nächsthöheren Altersklasse (2001 und jünger) traten der FC Hettingen und der TV Königshofen an. Die Nachwuchsturner zeigten erstklassige Übungen mit technisch einwandfreiem Flick-Flack und hohem Rückwärtssalto. Die Zuschauer sahen durchweg Übungen bis hin zur P8. Vor allem Noah Wörner war an diesem Tag in Topform und erturnte so für seine Mannschaft insgesamt 98,3 Punkte. Beim TV Königshofen war Thomas Steinhauer mit 86,5 Punkten bester Turner seiner Mannschaft und trug somit die meisten Punkte zum Gesamtergebnis von 255,6 Punkten bei.



Konstantin Schäfer mit Grätsche am Sprung

In der ältesten Altersklasse trat der FC Hettingen mit zwei ausgeglichenen Mannschaften an. Es war im Vorfeld klar, dass die Tagesform entscheidet, welche Mannschaft die Nase vorne hat. Die Turner wagten sich an die technisch schwierigen Übungen der P9 und wurden vom Publikum mit viel Applaus belohnt. Der FC Hettingen II konnte mit 280,9 Punkten und einem knappen Vorsprung von 1,6 Punkten auf den FC Hettingen I den Vorkampf für sich entscheiden, wobei hier beim Rückkampf noch alles offen ist. Bester Einzeltturner mit der Tageshöchstwertung von 98,4 Punkten war Nicolas Heck vor Dominik Linsler (94,5).

Nach der Bekanntgabe der Ergebnisse zeigten sich Gaukunstturnwart Dirk Michel und Kampfrichterwart Konstantin Scheuermann vom Main-Neckar-Turngau aufgrund des reibungslosen Ablaufs sehr zufrieden. Beide dankten den Kampfrichtern und den Jugendtrainern für ihr Engagement und können zuversichtlich dem Rückkampf im Januar entgegenblicken. Sie verwiesen außerdem auf die Unterstützung von den Organisatoren vor Ort, den Jugendleitern Jürgen Achilles und Michael Schmelcher.

L. Schmidt



Ortenauer Turngau

Isabell Anders . presse@ortenauer-turngau.de . www.ortenauer-turngau.de

Ligafinale mit beeindruckendem Leistungsniveau

Auf sehr hohem Leistungsniveau stand das Ortenauer Turnliga-Finale am 19. November mit 363 Turnerinnen und Turnern in der Hornisgrindehalle in Achern. Über 500 begeisterte Zuschauer verfolgten die Rückrunde mit den Entscheidungen aller Altersklassen.

Der TV Achern hatte optimale Bedingungen geschaffen und war ein perfekter Gastgeber. Die Fachwarte Saskia Diersch und Markus Groß zeigten sich inmitten der 57 Turnteams höchst erfreut mit den gezeigten Leistungen und dem Ablauf der Veranstaltung,

die wieder eine echte Werbung für das Kunstturnen in der Region war. Die erfolgreichsten Finalvereine waren der TV Bodersweier mit vier Meistertiteln und der TV Ichenheim, der anteilig sechs Medallensätze mit nach Hause nehmen konnte.

Beeindruckende Leistungen zeigten die jüngsten Ortenauer Athleten bereits am Samstagvormittag. Die schwierigen Pflichtübungen mit Handstand und Rad beherrschten viele Nachwuchs-Asse in Perfektion und wurden mit guten Bewertungen belohnt. Bei den F-Jugendturnern (Pflichtübungen P3 – P4) holte sich der



Die siegreichen Teams vom TV Ichenheim (Turnerinnen Kür), TV Bodersweier (Turnerinnen E), TuS Oppenau (Turner C2) und TG Hanauerland (Turner C1)

Bilder: T. Schwendemann

TV Ortenberg die Goldmedaille. Die Jugendklasse E (P4 – P5) gewannen die Jungs vom TV Sasbach und bei den gleichaltrigen Mädchen (P3 – P4) brachte der TV Bodersweier seinen Vorsprung souverän ins Ziel. Erste Kürübungen zeigten die D-/C1-Turner und bestätigten mit den Siegerteams der TG Hanauerland jeweils die Platzierungen der Vorrunde. Mit weißer Weste turnten sich die Mädchen aus Bodersweier zu den Goldmedaillen der Turnerinnen D1 und D2. Der Vorjahressieger TuS Oppenau wurde seiner Favoritenrolle bei den C2-Turnern (P4 – P6) gerecht. Bei der Entscheidung um die Silbermedaille musste am Ende der Gerätevergleich herangezogen werden, ehe sich der TuS Altenheim und die TG Bodersweier-Kork diesen Podestplatz teilen durften. Große Freude herrschte auch beim TV Oberachern, der den Altersbereich C2 (P5 – P6) der Mädchen für sich entschied und beim TV Bodersweier (C1), der seinen vierten Finalerfolg perfekt machte.

Am Nachmittag turnten dann die A/B-Jugendlichen und Aktiven ihre Ligameister aus. Bei den Turnerinnen B ließ sich der ETSV Of-

fenburg die Tabellenführung nicht mehr nehmen. Höchste Spannung bot die Rückrunde der Turnerinnen A2, wo der TV Rheinbischofsheim mit der höchsten Tagesnote die bisherigen Resultate egalisierte und gemeinsam mit Vorrundensieger TV Zunsweier den Ligapokal entgegennahm. Mit der Kürliga wurde bereits zum dritten Mal den Turnerinnen der Badenliga ein weiteres Wettkampfangebot im Turngau geschaffen. Diese spannende Dreier-Vergleichsrunde wurde – zugunsten Ichenheims, vor Tagessieger Offenburg und dem starken Verfolgerteam aus Kork – erst am letzten Gerät entschieden. Hochklassige Finalübungen boten auch die aktiven Turner. Hier setzte sich die Bezirksliga-Besetzung TG Hofweier-Ichenheim gegen die TG Renchtal und den TV Gengenbach durch. Besonders die Ligen des dritten Durchganges überzeugten mit spektakulären Elementen und zugleich bravourösen Leistungen. Bei Überschlag-Salto oder Tsukahara über den Sprungtisch geriet so mancher Zuschauer erneut ins Schwärmen.

R. Klipfel

Herbstwanderung des Ortenauer Turngaus

Wanderführer Josef Wußler aus Ohlsbach hatte für den 16. Oktober die Wanderung „Rund um Achkarren“ am Kaiserstuhl nicht nur für den OTG, sondern auch als Herbstwanderung für den TV Ohlsbach angeboten. Deshalb waren insgesamt 39 Wanderfreunde bei herrlichem Herbstwetter dabei.

In Achkarren am Hotel Krone begann die Rundwanderung. Zunächst führte sie bergan durch die Kaiserstühler Rebberge und durch lichten Herbstwald. In leichtem Auf und Ab ging es ab-

wechslungsreich immer wieder durch Löss-Hohlwege in Richtung Ensental-Hütte zur Mittagsrast. Auf dem weiteren Weg gab es immer wieder phantastische Ausblicke in Richtung Schwarzwald bzw. Vogesen. Nach ca. 15 Kilometern und 340 Höhenmetern kamen die Wanderer mit schönen Eindrücken wieder zum Ausgangspunkt zurück und konnten sich im Restaurant Krone in Achkarren stärken, bevor die Rückfahrt angetreten wurde.

K. Kühne



Schulbetreuung beim IDTF 2017 wurde Schwerpunkt der Gauarbeitstagung

Der Ortenauer Turngau (OTG) veranstaltete am 23. November mit der Gauarbeitstagung das letzte gemeinsame Treffen der Turnvereine in diesem Kalenderjahr. Rund 30 Vereinsvertreter waren der Einladung in die Niederschopfheimer „Sonne“ gefolgt.

Entgegen der Tagesordnung verlagerte sich der Schwerpunkt der Sitzung auf den Umgang mit der schwierigen Betreuungssituation beim kommenden Deutschen Turnfest in Berlin. Laut der Organisationsverantwortlichen konnten bislang nicht genügend Betreuungsvereine für die Schulunterkünfte gewonnen werden, sodass den Turngauen nun das Angebot gemacht wurde, ihre Schulen zu vergünstigten Bedingungen selbst zu betreuen. Da zahlreiche Teilnehmervereine in der Arbeitssitzung anwesend waren, einigten sich die Delegierten darauf, diese Möglichkeit in Betracht zu ziehen, um dem Risiko zu entgehen, letztendlich ohne Betreuung dazustehen. Zudem sei es wichtig, so ein Beitrag aus dem Plenum, „die turnerischen Werte der Gemeinschaft und gegenseitigen Unterstützung“ weiterzugeben.

Im anschließenden Workshop zum Thema „Veranstaltungen im Turngau“ wurden unterschiedliche Ansätze herausgearbeitet: Einerseits befürworteten die Teilnehmer Gemeinschaftserlebnisse ohne großen Aufwand wie gemeinsame Wanderungen oder Hocks, andererseits sehe man angesichts der Terminfülle keinen Bedarf vergangene Großveranstaltungen wie das Bergturnfest oder die Turngala wieder aufleben zu lassen. Zum Tagesordnungspunkt „Werbekampagne GYMWELT“ meldeten die Vereinsvertreter zurück, dass die von ihnen durchgeführten GYMWELT-Veranstaltungen großen Zuspruch erfahren hätten, auch wenn der Effekt der Mitgliederwerbung noch nicht absehbar sei.

Insgesamt zeigte sich OTG-Vorsitzender Thomas Stampfer sehr zufrieden mit der hohen Einsatzbereitschaft der Turnvereine und versprach, alle Meinungen und Ergebnisse in den kommenden Vorstandssitzungen zu berücksichtigen.

I. Anders



Turngau Mannheim

Jutta Stuhlmacher . bv-oeffentlichkeitsarbeit@turngau-mannheim.de . www.turngau-mannheim.de

Rolf Weinzierl – ein Urgestein des Turnens im Turngau Mannheim feierte 75. Geburtstag

Mitte Oktober herrschte wieder einmal Ausnahmezustand in der ruhigen Wohnstraße in Edingen, in der Rolf Weinzierl mit seiner Familie schon seit Jahrzehnten wohnt. Bereits in der September-Ausgabe der BTZ hatte Kurt Klumpp Rolfs ehrenamtliches Engagement und seine Verdienste um das Turnen im Turngau Mannheim und im Badischen Turner-Bund gewürdigt. Als höchste von vielen Ehrungen für sein Wirken überreichte Ministerpräsident Winfried Kretschmann ihm Ende 2014 das Bundesverdienstkreuz.

Die Gratulanten zum 75. Geburtstag des Turnurgesteins Rolf Weinzierl gaben sich den ganzen Vormittag über die Klinke in die Hand. Seine Edinger Vereinskameraden ließen es sich nicht nehmen, gleich mehrere Pyramiden zu stellen. Sylvia Mehl, langjährige Weggefährtin im Vorstand des Turngaus Mannheim, gratulierte stellvertretend für den leider terminlich verhinderten Vorstand.



Bilder: TV Edingen

Eine sehr große Freude dürfte Rolf auch der Geburtstagsbesuch von Turnlegende Eberhard Gienger bereitet haben. Wir wünschen Rolf weiterhin gute Gesundheit und ein glückliches Händchen bei all seinen Unternehmungen.

H. Mößner-Koch





Turngau Mittelbaden-Murgtal

Bernhard Schmidhuber . bernhard.schmidhuber@gmx.de . www.turngau-mittelbaden-murgtal.de

Gauligaendkämpfe in Gaggenau: Beste Mannschaften ermittelt

Zusammen mit dem Turngau Mittelbaden-Murgtal richtete der Turnerbund Gaggenau im November die diesjährigen Gauligaendkämpfe aus. Bewegt ging es über das gesamte Wochenende zu, da an beiden Tagen rund 350 junge Sportlerinnen und Sportler die besten der 61 startenden Mannschaften ermittelten.

In der Jakob-Scheuring-Halle herrschte bereits am Samstag um 10 Uhr dichtes Gedränge. Gleich 13 Mannschaften waren in den Klassen M8 und M12 zum Sechskampf angetreten. Entgegen den Jahrgangsbestenkämpfen der Einzelturmer fand in Ottenau der Vergleich der besten Mannschaften statt. Zum Procedere: Zu den Ergebnissen der ausgetragenen Vorkämpfe zwischen den Vereinen werden die Wertungen beim Gauligaendkampf addiert und so die Siegerplätze der Mannschaften des Jahres 2016 ermittelt. Neben den vielen Zuschauern auf den voll besetzten Rängen wuselten danach an beiden Tagen Turnerinnen und Turner ab 6 Jahren beim Endkampf des Turngaus umher.

Unter der bewährten Regie der beiden Turngaufachwarte Monika Wolff und Klaus Münster fanden die Vergleiche als Sechskampf (männlich) und Vierkampf (weiblich) statt. Nach dem Einlauf der Mannschaften und der Begrüßung durch die Fachbe-



reichsleiter verteilten sich die Turner in der Halle, um unter den kritischen Augen der zahlreichen Wertungsrichter ausdrucksstark und technisch versiert die Mannschaftssieger zu ermitteln.

Lob gab es für die zahlreichen Helfer des ausrichtenden Turnerbunds Gaggenau, der die Wettkampfstätte für die Sportler vorbildlich präpariert hatte. Teilnehmerstärkster Verein war in diesem Jahr der Turnerbund Gaggenau, der mit sechs weiblichen Mannschaften und vier Männermannschaften angetreten war. Dass Turnen keine Frage des Alters ist, bewies die Altersspanne der Teilnehmer von 6 bis 52 Jahre. Für die drei Erstplatzierten winkte jeweils ein Pokal und für alle Teilnehmer eine Urkunde.

B. Schmidhuber

Minitrainer – Gezielte Nachwuchsarbeit im Turngau

Auch in diesem Jahr gab es für die 37 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 14 Vereinen wieder drei Samstage lang turnerisches Grundwissen zum Gerätturnen. Seit 2010 gibt es im Turngau Mittelbaden-Murgtal dieses Lehrgangsangebot, bei dem die Nachwuchskräfte, sprich Minitrainer der Vereine, ausgebildet werden.

Anfangs standen die „Allgemeinen Grundlagen“ im Mittelpunkt, vom Aufbau einer Übungsstunde mit Dehnen, Kräftigen und gezielter Aufwärmarbeit. In einem Mix aus Theorie und Praxis er-

lernten die 14- bis 18-Jährigen in der Rastatter Gustav-Heinemann-Schule wichtige Hilfestellungen und Tipps für die ersten Schritte in ihrer Trainerarbeit. Besonders freuten sich die Verantwortlichen des Turngaus mit Martina Collet, Julia Fortmeier, Karin Münster, Annette Schleif, Simon Schmidhuber, Uwe Schnepf und Athena Venetidou praxisorientierte Referenten gewonnen zu haben. So machte dann Grundlagenwissen um Terminologie, Biomechanik, Strukturgruppen und Hilfestellungen auch noch Spaß. Und zwischendurch gab es genügend Gelegenheit, das Erlernte auch gleich in die (turnerische) Tat umzusetzen.

Am Ende der dreitägigen Lehrgangsreihe erhielten die Jugendlichen als kleine Belohnung ein „Minitrainer-T-Shirt“. „Das hat richtig Spaß gemacht und wir haben viel für unsere Turnstunden gelernt“, war deshalb auch am Ende die einhellige Meinung der Teilnehmer.

B. Schmidhuber



Ganz großes Turnkino in Bühl

Mit den Jahrgangsbestenwettkämpfen 2016 beendete die Turngaujugend am 20. November ihr diesjähriges Jahresprogramm. Exakt 249 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 14 Vereinen ermittelten in der Neuen Sporthalle in Bühl im Turnen und in der Gymnastik ihre besten Sportler.

Veranstalter war die Turngaujugend des Turngaus Mittelbaden-Murgtal in Zusammenarbeit mit dem TV Bühl, der mit 63 Aktiven auch den teilnehmerstärksten Verein stellte. „Die Zusammenarbeit verlief perfekt“, zeigten sich am Ende des sechsstündigen Turnevents die Vorsitzende des Jugendvorstandes, Sina Schneider, und der Bühler Cheforganisator Ralf Fäßler überaus zufrieden. Seit Jahresbeginn haben die Turner neue Wettkampfrichtlinien eingeführt, die laut der Vorsitzenden bei den Jahrgangsbestenwettkämpfen „gut angenommen und umgesetzt wurden“. Neben Veränderungen in der Ausführung der Turnteile waren es gerade auch die erhöhten Anforderungen im Punkt Sicherheit, die ein Mehr an organisatorischem Aufwand bei den Wettkämpfen erforderten. „Früher reichte beim Sprung eine Matte, heute müssen es mindestens drei Matten sein“, erklärte dazu die Jugendvorsitzende.

Dass man den Turnsport in der Zwetschenstadt liebt, bestätigten die vollbesetzten Besucherränge. Aufgeregte Nachwuchsturner, die mit ihren turnerischen Leistungen zu überzeugen

wussten, prägten den Nachmittag. „Es gab auch einige Überraschungen auf den Siegerplätzen“, verriet Sina Schneider. Denn oft waren es Nuancen in der Ausführung der Turnelemente, die den Ausschlag über die ersten Plätze gaben. Darüber hatten die 30 Wertungsrichter zu entscheiden, die am Sonntag im Einsatz waren. Ob bei den Jugendturnern, die an Boden, Seitpferd, Ringe, Sprung, Barren und Reck um Zehntelpunkte kämpften. Oder auch beim weiblichen Gerätturnwettkampf am Barren, Balken, Boden und Sprung oder bei den Gymnastinnen, die mit Ball, Band, Reifen und Seil ihr Können präsentierten.

B. Schmidhuber



Sportliches Frühstück in Hörden

Zum siebten Mal lud der Turngau Mittelbaden-Murgtal zu Beginn der Adventszeit zum „Aktiven Frühstückstreffen“ ein. Dieses Jahr war der TV Hörden Gastgeber dieser Veranstaltung. Das Thema „Qigong“ lockte fast fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die dortige Flößerhalle.



Die Referentin Sigrid Revault-Braun verstand es, locker und entspannt die Teilnehmerinnen in die Praxis einzuführen. Schnell zeigte sich, wie man sich schon frühmorgens in einer interessanten Bewegungsstunde mit dem Thema auseinandersetzen kann. Gemeinsam wurden die Ideen und Anregungen aktiv umgesetzt und alle spürten, wie effektiv ein solches Training sein kann. In der späteren Gesprächsrunde bestand dann ausreichend Möglichkeit, Fragen zu stellen und vertiefend auf den interessanten Themenkreis einzugehen.

Die Frauen des TV Hörden hatten ein reichhaltiges Frühstücksbuffet vorbereitet, an dem sich die Teilnehmer nach getaner Arbeit stärken konnten. Dabei hatten alle die Gelegenheit, mit den anderen Sportlerinnen ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Mit besinnlichen Texten und einem „fröhlichen Miteinander“ von Annerose Schmidhuber, die von Turngauseite aus die Organisation übernommen hatte, klang das Frühstückstreffen aus – eine passende Einstimmung auf die bevorstehende Adventszeit. Auch für 2017 ist ein „Aktives Frühstückstreffen“ wieder geplant. Dann ist man in Hügelsheim zu Gast und wird sich näher mit dem Thema „Feldenkrais“ befassen.

B. Schmidhuber

ANZEIGE



Kongress Wie bringen wir Kinder in Schwung?

Institut für Sport und Sportwissenschaft, Karlsruhe
Do. 23.03. bis Sa. 25.03.2017



Dr. Jan-Uwe
ROGGE



Prof. Dr. Renate
ZIMMER



Prof. Dr. Iris
PAHMEIER



Prof. Dr. Alexander
WOLL



Ilona
GERLING



Fabian
HAMBÜCHEN
Kongresspate

Anmeldung und weitere Informationen unter
www.kongress-ka.de



FREIE PLÄTZE IN AUS- UND FORTBILDUNGEN

TGMM	Kampfrichterschulung Gerätturnen männlich	14.01.2017	Sinzheim
L-17675x	Kampfrichterlehrgang Rhönradturnen (Aus- und Fortbildung)		
	L-176751 Teil 1	14. – 15.01.2017	Sportschule Schöneck
	L-176752 Teil 2	04. – 05.03.2017	Sportschule Schöneck
TGMM	Dezentrale Grundausbildung, Modul 1	21. / 28.01.2017	Hügelsheim
TGMM	Fit-und-Gesund-Tag	22.01.2017	Baden-Baden
BSTG	Kampfrichter-D-Lizenz Gerätturnen männlich / weiblich	28.01.2017	Donauessingen
BRTG	Fit in den Frühling – Fortbildung Ältere	28.01.2017	Weisweil
L-17005x	Dezentrale Grundausbildung, Modul 2	04.02.2017	Hügelsheim
	L-170052 Eltern-Kind- / Kleinkinder-, Kinder-, Jugend- und Gerätturnen		
	L-170053 Fitness / Gesundheit, Gymnastik / Tanz, Aerobic		
L-170131	Dezentrale Grundausbildung, Modul 1	04. – 05.02.2017	Nöttingen
L-175451	4XF-Instructor Core & Stability	04. – 05.02.2017	Sportschule Schöneck

Forum Kinderturnen 2017 – „Kontaktreiches Kinderturnen“

Die Arbeitskreise der BTJ-Fortbildungsreihe 2017 sind: „Neue Kontakte zu Alltagsmaterialien“, „Kontaktreiches Toben, Rangeln, Raufen“ sowie „Respektvoller Kontakt“. Termine Februar / März: 09.02. Langensteinbach | 04.03. Villingen | 05.03. Steinen | 11.03. Oppenau | 11.03. Meckesheim | 12.03. Owingen | 19.03. Hardheim | 25.03. Boxberg | 25.03. Huttenheim

L-17308x	Trainer C Rope Skipping		
	L-173081 Grundlehrgang, Teil 1	10. – 12.02.2017	Mannheim
	L-173082 Grundlehrgang, Teil 2	03. – 05.03.2017	Mannheim
	L-173083 Aufbaulehrgang	20. – 24.03.2017	Sportschule Schöneck
	L-173084 Prüfungslehrgang	02. – 06.10.2017	Sportschule Schöneck
TGMM	Fortbildung Gerätturnen	11.02.2017	Iffezheim
L-170132	Dezentrale Grundausbildung, Modul 2	11.02.2017	Nöttingen
	Eltern-Kind- / Kleinkinder-, Kinder-, Jugend- und Gerätturnen		
L-175340	Workshop Kinderskilauf	19.02.2016	Unterstmatt
L-175461	TA2E – PowerFit: Tanja und Anke Spezial	17. – 19.02.2017	Sportschule Schöneck
L-179101	RegioTÜF „Best Practice Gesundheitssport“	18.02.2017	Weinheim
L-179110	Fortbildung „Senioren & Ältere – Alltags-Fitness-Test“	18.02.2017	Weinheim
L-17304x	Trainer C Faustball		
	L-173041 Grundlehrgang, Teil 1	24. – 25.02.2017	Waibstadt
	L-173042 Grundlehrgang, Teil 2	17. – 19.03.2017	Waibstadt
	L-173043 Aufbaulehrgang	18. – 22.04.2017	Sportschule Schöneck
	L-173044 Prüfungslehrgang	21. – 25.08.2017	Sportschule Schöneck
L-175091	DTB Kursleiter Pilates, Stufe 1	24. – 26.02.2017	Sportschule Schöneck
L-179102	RegioTÜF „Kiefer, Schulter, Nacken“	25.02.2017	Hemsbach
L-174550	Seminar und Trainer-Fortbildung Wandern	03. – 05.03.2017	Altglashütten
BRTG	Lehrgang für Senioren: Tänze & Rund um den Stuhl	04.03.2017	Breisach



Mit gekennzeichnete Fortbildungen können zur Lizenzverlängerung angerechnet werden.

Detailinformationen sowie eine ständig aktualisierte Übersicht der freien Plätze in Aus- und Fortbildungen sind zu finden unter www.badischer-turner-bund.de/bildung, über die Online-

Anmeldung im Turn-Informationsportal (www.btb-tip.de) bzw. auf den Turngau-Webseiten (bei Turngaulisten statt L-Nummer).

Rope Skipping

Badische Teammeisterschaften T2 mit Rahmenwettbewerb T3 Rope Skipping Team 2017

Termin: Sonntag, 29.01.2017
Ort: Mannheim, Richard-Möll-Sporthalle
Ausrichter: TSG Seckenheim
Meldeschluss: 03.01.2017

Badische Meisterschaften E1 / Badisches Landesfinale E2 Rope Skipping Einzel 2017

Termin: Sonntag, 19.02.2017 | 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Auggen, Sporthalle Vogesenstraße
Ausrichter: TuS Auggen
Meldeschluss: 01.02.2017

Die detaillierten Ausschreibungen sind unter www.badischer-turner-bund.de/sportarten veröffentlicht.

Karlsruher Turngau

Termine Januar / Februar 2017

13. – 15.01. Einweisung und Lehrgang Schneesport, Seibelseckle
20. – 22.01. Einweisung und Lehrgang Schneesport, Seibelseckle
21.01. Jugendversammlung, TG Söllingen

Turngau Mannheim

Termine Januar / Februar 2017

20.01. Gau-Jugendturntag, Neckarhausen
04.02. Gauturntag, Friedrichsfeld
19.02. Gerätturnen – Liga-Tagung, Ketsch

Trainer-Berater-Aktion des Turngaus Mannheim

Termin: Samstag, 21.01.2017 | 09.15 – 11.45 Uhr
 Ort: TV 1880 Käfertal
 (Wachenheimer Str. 75, 68309 Mannheim)
 Meldeschluss: 15.01.2017 (Teilnahme kostenlos)

„Trainer werden und bleiben“: Das zentrale Thema jedes Vereins ist und bleibt der Übungsleiter. Der Turngau Mannheim möchte genau diesen Personenkreis unterstützen und beratend zur Seite stehen, um nachhaltig die Vereinsarbeit zu unterstützen und zu sichern. Hierzu hat der Turngau ein Konzept entwickelt, eine Anlaufstelle für alle Vereine, Übungsleiter, Trainer und Tätigen in der (Turn-) Halle. Weitere Informationen unter www.turngau-mannheim.de.

Turngau Pforzheim-Enz

Einladung zur Vollversammlung der Turnerjugend Pforzheim-Enz

Termin: Samstag, 18.02.2017
 Ort: Ammerau-Vereinsturnhalle des TV Würm

Arbeitskreise – Beginn 14.00 Uhr

– Allgemeiner Arbeitskreis für alle (Forum Kinderturnen, Gaujüngendtreffen, Breisachlager, Allgemeine Informationen, Wahlen der Jugendfachwarte)

Anschließend spezialisierte Arbeitskreise

- AK 1 Wettkampfsport weiblich (Turnerjugend Bestenkämpfe Gerätturnen, Pokalturnen), Leitung: Jenny Bauer
- AK 2 Wettkampfsport männlich (Turnerjugend Bestenkämpfe Gerätturnen, Pokalturnen), Leitung: Andreas Ketterer
- AK 3 Kinder- und Jugendturnen (Spielfest), Leitung: Karsten Bickel-Herres

Parlamentarischer Teil – Beginn 16.00 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Grußworte
4. Bericht des Jugendleiters
5. Bericht des Jugendvorstandsmitglieds Finanzen
6. Aussprache über alle Berichte
7. Ehrungen
8. Entlastung des Jugendvorstands
9. Verabschiedungen
10. Wahlen und Bestätigung von Jugendmitarbeitern/innen
11. Veranstaltungen 2017, Vergabe an Ausrichter, Ausblick 2018
12. Vorstellung / Genehmigung des Haushaltsplanes 2017
13. Anträge
14. Ideen, Wünsche und Feedback zur Arbeit der TuJu

Anträge und Bewerbungen für Großveranstaltungen 2017/2018 sind bis zum 31.01.2017 schriftlich an den Jugendvorstand zu richten.

Fragen zu Veranstaltungen und Angeboten des Badischen Turner-Bundes?

BTB-Geschäftsstelle:

Telefon: 0721 1815-0

E-Mail: zentrale@badischer-turner-bund.de



BTB-Homepage: www.badischer-turner-bund.de

Lehrgangsinformation und -anmeldung: www.btb-tip.de

Die nächste Ausgabe (01/2017) der Badischen Turnzeitung erscheint Ende Januar.

Redaktionsschluss: 3. Januar 2017

Manuskripte und druckfähige Bilddateien
 bitte per E-Mail an:
verena.koenig@badischer-turner-bund.de

JOBBÖRSE

Die Turnabteilung der **SG Nußloch** sucht

TRAINER BUBENTURNEN GRUNDSCHULALTER

8 bis 10 Jungs (Alter von 6 bis 10 Jahren), Trainingszeiten:
 Dienstag 15.30 – 17.00 Uhr in der Olympiahalle in Nußloch,
 optional zweite Trainingszeit nach Bedarf.

Ansprechpartnerin: Simone Seemann, E-Mail simone.seemann@gmx.de oder Frau Leypold, Telefon 06224 10562, Vergütung: Verhandlungssache.

Der **SV Blankenloch** sucht ab Januar 2017

ÜBUNGSLEITERINNEN

- „Bodyforming – Junge Erwachsene“ (Mo, 20 – 21 Uhr)
- Kinderturnen gemischt 4 – 6 Jahre (Do, 17 – 18 Uhr)

Nähere Infos bitte an E-Mail sus.peti@web.de oder Telefon 0176 84206356.

Wir „Frauen 50+ der Turnerschaft Durlach“ suchen ab sofort eine neue

ÜBUNGSLEITERIN FUNKTIONSGYMNASTIK

die uns weiterhin fit hält. Wir trainieren in der Sporthalle der Pestalozzischule in Durlach. Außerhalb der Schulferien schwitzen wir dort jeden Dienstag von 20.00 bis 21.15 Uhr.

Bei Interesse einfach vorbeikommen zum Kennenlernen.

Kontakt zur Turnerschaft Durlach: Abteilungsleiterin Jana Schmidt, E-Mail fit@tsdurlach.de, Telefon 0163 6270596.

Der **TV Breisach 1877** sucht eine/n

ÜBUNGSLEITER/IN FÖRDERRIEGE JUNGEN IM GERÄTTURNEN

dienstags und donnerstags von 18 bis 20 Uhr.

Bitte meldet Euch bei der Geschäftsstelle unter E-Mail gs@tvbreisach.de.

JOBBÖRSE

BTB sucht „Bufdis“ – ab September 2017!

Der Badische Turner-Bund (BTB) sucht drei junge Menschen, die ab dem 1. September 2017 für 12 Monate einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolvieren möchten und uns unter anderem bei der Organisation unseres Landesturnfestes 2018 in Weinheim unterstützen (Vollzeit: 39 Stunden/Woche).

Du:

- bist volljährig
- hast einen Führerschein und bist mobil
- hast idealerweise Erfahrung in einem Turn-/Sportverein
- hast EDV-Kenntnisse in den gängigen Office-Programmen (Word, Excel etc.)
- bist teamfähig und flexibel

Wir bieten Dir:

- Einblick in die Organisations- und Ablaufstrukturen eines Sportverbandes
- eigenverantwortliches, selbstorganisiertes Arbeiten mit hohem Verantwortungsgrad im Bereich der Verbands- und Veranstaltungsorganisation
- Erwerb einer Trainer-C-Lizenz in einem BTB-Fachgebiet
- 26 Urlaubstage
- Taschengeld (monatlich 336 Euro)
- Arbeiten in einem netten und hilfsbereiten Team
- jede Menge Spaß und unvergessliche Erfahrungen

Zwei BFD-Stellen BTB-Geschäftsstelle

Die Aufgabengebiete bei uns sind immer sehr abwechslungsreich und fangen bei kleinen typischen „Praktikantenarbeiten“ an und gehen bis hin zur eigenverantwortlichen Übernahme von kleineren Projekten oder Teilbereichen größerer Projekte, immer in Abhängigkeit der im aktuellen Jahr anstehenden Veranstaltungen und natürlich jederzeit mit Unterstützung des Teams der Geschäftsstelle. Im Bufdi-Jahr 2017/18 stehen als große Highlights die TurnGala-Tournee und das Landesturnfest 2018 in Weinheim auf dem Kalender.

BFD-Stelle Landesturnfest 2018

Möchtest Du ein Jahr lang praktisch arbeiten, Erfahrungen im Umgang mit Menschen sammeln und die Möglichkeit wahrnehmen, Dich beruflich zu orientieren und unterschiedliche Berufsfelder kennenzulernen? Dann bewirb Dich jetzt!

Der Badische Turner-Bund vergibt im Rahmen der Organisation und Durchführung des Landesturnfestes 2018 in Weinheim einen Bundesfreiwilligendienst. Die Hälfte der Zeit bist Du in der BTB-Geschäftsstelle in Karlsruhe im Einsatz, die sechs Monate vor dem Landesturnfest arbeitest Du von einem Büro vor Ort in Weinheim, das uns von der Stadt Weinheim (Amt für Bildung und Sport) zur Verfügung gestellt wird. Es erwartet Dich ein sehr abwechslungsreiches Aufgabengebiet im Bereich der Veranstaltungsorganisation der größten Breitensportveranstaltung in Baden-Württemberg!

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Für Fragen und/oder die Bewerbung wende Dich bitte an Michael Steiger in der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes:

Telefon 0721 1815-19

E-Mail michael.steiger@badischer-turner-bund.de

Wir freuen uns auf dich!



Ehemalige BTB-Bufdis bei den Vorbereitungen zur Landesgymnastiktrada 2015

FSJ-Stellen in den Leistungszentren Mannheim und Herbolzheim

Für die BTB-Leistungszentren Gerätturnen in Mannheim und Herbolzheim suchen wir ab September 2017 noch jeweils einen FSJler oder eine FSJlerin, der/die uns im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahrs (FSJ) unterstützt.

Du:

- bist volljährig
- hast Interesse am Sport
- hast Spaß an der Betreuung von Kindern und Jugendlichen
- hast EDV-Kenntnisse
- bist teamfähig und flexibel

Wir bieten Dir:

- eine interessante Tätigkeit im Leistungssport
- die Aus- und Fortbildung zum Übungsleiter/Trainer C
- 26 Urlaubstage
- Taschengeld
- Anerkennung von zwei Wartesemestern für die Studiumsbewerbung
- jede Menge Spaß und Erfahrung

Deine Aufgaben sind:

- Hausaufgabenbetreuung
- allgemeine Verwaltungsarbeiten
- Mithilfe im Training
- Kooperation mit der WRS Herbolzheim (nur LZ Herbolzheim)

Haben wir Dein Interesse geweckt? Für Fragen und/oder die Bewerbung wende Dich bitte per E-Mail an:

LZ Mannheim: alinarothardt@googlemail.com

LZ Herbolzheim: seegers.claudia@web.de

Wir freuen uns auf Dich!

**Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle kostenfrei die Gesuche unserer Mitgliedsvereine.
Bitte per E-Mail einsenden an
verena.koenig@badischer-turner-bund.de.**



**INTERNATIONALES
DEUTSCHES
TURNFEST**
BERLIN 03.-10. JUNI 2017

Ab in die Schule!

Turnfest sucht Euch als Schulhelfer!

50.000 Teilnehmer wollen während des Turnfests in Schulen übernachten. Dazu suchen wir viele helfende Hände, die die Schulbetreuung übernehmen.

So geht's:

- Ihr benennt 1 Ansprechpartner, 4 Personen zur Tagesaufsicht (6-22 Uhr) und 4-8 Personen als Frühstückshelfer (6-10 Uhr)
- Wir bieten 600 € pro Team-Betreuung einer Schule mit weniger als 250 Gästen oder 800 € pro Schule mit mehr als 250 Gästen
- Die Nachtbetreuung und die Reinigung wird durch das Turnfest organisiert.

Ihr erhaltet:

- 1 Helfer T-Shirt
- kostenfreie Übernachtung inklusive Frühstück in Eurer Schule
- Alle Vorteile der Festkarte
- Eintritt zur Volunteer-Party

Packt' Eure Vereinsgruppe ein, bessert Eure Vereinskasse auf und macht Euch eine tolle Zeit in Berlin!

Informationen: www.turnfest.de, Ansprechpartner: Lars Kunze,
E-Mail: unterkunft.turnfest@dtb-online.de, Telefon: 030/ 30 127 38 17

WIE
BUNT
IST DAS
DENN!

Unsere Partner:



Gefördert durch:



GESUNDNAH

Vom Oberrhein bis Oberschwaben, vom Bodensee bis zum Taubertal, von früh bis spät: Wir gehen die Dinge an, wir engagieren uns, nehmen uns Zeit, kümmern uns, hören zu, geben Rat und helfen. Wir sind ganz nah – und immer persönlich für Sie und Ihre Gesundheit da.